

AUSGABE NR. 6 • NOVEMBER 2016 • IAHRGANG 56 • BÜRGERGEMEINSCHAFT NORDWESTSTADT E.V. • WWW.KA-NORDWESTSTADT.DE

Topthema

Rahmenplan Nordweststadt

Nahaufnahme

Polizeidirektor Fritz Rüffel

Einladung

Glühweinabend am Sinneswäldchen









Alle Facetten des Lebens genießen.















Ganz wie es Ihnen gefällt.

Die Freiheit, so zu leben, wie Sie es wollen. Auch im Alter. In den eigenen vier Wänden. Aber mit dem umfassenden Komfort eines modernen Hotels. Und mit der Sicherheit eines bewährten Wohn- und Betreuungskonzeptes. Das ist die Philosophie des Wohnstiftes Karlsruhe.

In der neuen FächerResidenz im Herzen von Karlsruhe, nur wenige Minuten entfernt vom Zentrum mit seinen Märkten, Museen, Bühnen und Einkaufsmöglichkeiten. Und in der beliebten Residenz Rüppurr, mit Blick auf den Nordschwarzwald, eigenem Hallenbad und hervorragender Anbindung nach Karlsruhe oder Ettlingen.

Machen Sie sich selbst ein Bild. Führungen durch die Musterwohnungen finden jeden Dienstag von 15–17 Uhr statt. Ohne Voranmeldung. In der FächerResidenz, Rhode-Island-Allee 4 und der Residenz Rüppurr, Erlenweg 2.

www.wohnstift-ka.de









Wenn das Konto zu den Bedürfnissen von heute passt.





Liebe Leserinnen und Leser,



Konrad Ringle 2. Vorsitzender der Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.

die letzte Ausgabe der Nordweststadtzeitung des Jahres 2016 haben Sie nun erhalten. Zeit für einen kurzen Rückblick. In diesem Jahr wurde der Vorstand der Bürgergemeinschaft neu gewählt. Er ist schon fast ein halbes Jahr im Amt. Die Bereitschaft mit Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, unseren Stadtteil attraktiver und lebenswerter zu gestalten, ist auch weiterhin unser Bestreben. Die Nordweststadt ist, wie alle Stadtteile, laufend Veränderungen unterworfen. Der Vorstand setzt sich weiter dafür ein zur Rahmenplanung der Stadt Akzente zu setzen und die Vorschläge, die aus Ihren Reihen kommen, in die Planung mit einfließen zu lassen. Bei den Stadtteilrundgängen konnten den Planern des Rahmenplanes einige Hinweise mitgegeben werden.

Das Bürgerzentrum mit seinen Einrichtungen und Angeboten wird sehr gut genutzt. Wir freuen uns sehr darüber. Aus Sicht der Bürgergemeinschaft soll das auch so bleiben. Seit längerem ist bekannt, dass der Walther-Rathenau-Platz von der Stadt umgestaltet wird und das Bürgerzentrum dort nicht bleiben kann. Gemeinsam mit der Stadt Karlsruhe sind wir auf der Suche nach einem neuen Standort. Bitte unterstützen Sie uns dabei. Wir möchten gerne das Bürgerzentrum auch in Zukunft in der Mitte des Stadtteiles haben, um für Sie weiterhin gut erreichbar zu sein und die Angebote aufrechterhalten zu können. Im Mittelpunkt des Stadtteiles mit seinen Schulen, Kindergärten, Kirchen, dem Schülerhort und den Einkaufsmöglichkeiten darf das Bürgerzentrum nicht fehlen.

Im neuen Jahr werden von der Bürgergemeinschaft einige Veranstaltungen angeboten. Im Frühjahr ist wieder ein Marktfrühschoppen vorgesehen. Das Kulturfest ist für den 23. bis 25. Juni geplant. Karlsruhe ist 2017 Ausrichter der Heimattage Baden-Württemberg, bei denen wir ebenfalls aktiv mitwirken. Die Jahreshauptversammlung ist für den 9. März geplant.

Die Arbeit der Bürgergemeinschaft möchten wir gerne auf eine breitere Mitgliederbasis stellen. Wir freuen uns, wenn noch mehr Nordweststädterinnen und Nordweststädter unsere Arbeit aktiv unterstützen. Die Mitarbeit vom Helfer bis zur Vorstandsarbeit kommt uns allen zugute.

Zum Jahresende möchte ich mich bei allen bedanken, die mich bei der Arbeit in meiner neuen Position aktiv unterstützt und mir geholfen haben, in diese Aufgabe hineinzuwachsen. Ich wünsche Ihnen allen auch im Namen des Vorstandes der Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V. eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr 2017.

Mit den allerbesten Grüßen Ihr Konrad Ringle, 2. Vorsitzender

Herausgeber Bürgergemeinschaft

Nordweststadt e.V. Konrad Ringle, 2. Vorsitzender,

Telefon: 0721/73027 E-Mail: info@ka-nordweststadt.de www.ka-nordweststadt.de

Bankverbindung

Sparkasse Karlsruhe Ettlingen BLZ: 66050101 - Kto.: 9229725 IBAN: DE32 6605 0101 0009 2297 25 BIC: KARSDE66XXX

Verteilte A

8000 Exemplare

Thomas Heimhalt (verantwortlich)
Edeltraud Götze,
Konrad Ringle
presse@ka-nordweststadt.de
Namentlich gekennzeichnete
Artikel stellen nicht in jedem Fall
die Meinung der Redaktion dar.

Gunther Spathelf anzeigen@ka-nordweststadt.de Die Mediadaten sind unter www.ka-nordweststadt.de abrufbar.

> ipunkt-Design Schwetzinger Str. 92c 76139 Karlsruhe Telefon: 0721 470 31 24 info@ipunkt-design.com

6x jährlich in den Monaten Februar, März, Mai, Juli, September und November

Redaktionsschlus

12.01.2017 für Heft 1/2017 Das nächste Heft erscheint am 02.02.2017

Inhaltsverzeichnis

TOP-Thema: Rahmenplan Nordweststadt
Nahaufnahme
Sonderthema: CVUA
Aus der Bürgergemeinschaft
Nordweststadtnotizen
Rätselecke
Trauernetz
Volkstrauertag
Aus den Pfarrgemeinden
Aus den Schulen
Kinder- und Jugendtreff
Aus dem Geschäftsleben
Aus den Vereinen
Fächerblick
Blick ins Rathaus
Veranstaltungskalender
Service, Termine, Geburtstage
Beitrittserklärung
(q)
Titelbild: Martinsfeuer 2016 Foto: Edeltraud Götze



Alle Ausgaben der Nordweststadt finden Sie unter

www.ka-news.de/ buergerheft



Hermann Frank

Fliesenlegermeister

Hagenbacher Straße 2 76187 Karlsruhe Telefon (0721) 75 25 94

TOPTHEMA: Nordweststadt zukunftsfähig machen

Der Rahmenplanprozess in der Nordweststadt

Im Zeitraum Sommer 2016 bis Sommer 2017 möchte die Stadt Karlsruhe für die Nordweststadt einen sogenannten "städtebaulichen Rahmenplanprozess" umsetzen. Ziel ist, die Besonderheiten der Nordweststadt und die zum Teil über Jahrzehnte entstandenen Problemlagen zu ermitteln und entsprechende Lösungs-Potentiale aufzuzeigen.

Für die Erarbeitung des Rahmenplans wurde das Planungsbüro MESS (Büro Mannheim) beauftragt. Der Prozess selbst wird durch eine Lenkungsgruppe begleitet, in der auch die Bürgergemeinschaft der Nordweststadt vertreten ist. Die Ergebnisse der Analysen und entwickelten Konzepte werden in mehreren Stufen mit der breiten Öffentlichkeit diskutiert.

Auf der Webseite der Stadt Karlsruhe liest man: Der gesamte Stadtteil hat eine Größe von ca. 376 Hektar und ca. 11.600 Einwohner. Neben überwiegender Wohnbebauung sind Nahversorgungsmöglichkeiten und Einrichtungen des Gemeinbedarfs ausreichend vorhanden. Es fehlt jedoch an urbanem Leben und Stadträumen mit Aufenthaltsqualität sowie einer generellen "Mitte".

Die Auftaktveranstaltung zum Rahmenplan Nordweststadt fand am 29. September 2016 statt. Rund 130 Interessierte kamen in die Aula der Fachschule für Sozialpädagogik Bethlehem, um erste Ergebnisse der räumlichen Bestandsanalyse durch das Büro MESS zu erfahren. In einer "Postkarten-Aktion" konnten die Bürger festhalten, was ihnen wichtig ist. Darüber hinaus wurden die Besucher am Ende der Veranstaltung vom Moderationsteam suedlicht eingeladen an thematischen Stellwänden Botschaften an die Planenden zu formulieren.

Wie kann es gelingen, die Nordweststadt fit für zukünftige Anforderungen zu machen?

Nach Aussagen des Baubürgermeisters Obert zielt die Rahmenplanung für unseren Stadtteil u.a. darauf ab, in Zeiten knappen Wohnraums in der wachsenden Stadt Karlsruhe Möglichkeiten einer qualifizierten Innenentwicklung bei gleichzeitiger Qualifizierung der Freiräume auszuloten. So gelte



es, in angemessenem Umfang neuen Wohnraum zu schaffen und dabei den ganzen Stadtteil mit all seinen Funktionen im Blick zu haben. Gemeinsam mit Stadt und Bürgern sollen entsprechende Konzepte entwickelt werden.



Basierend auf der räumlichen Bestandsanalyse, die das Büro MESS über die Sommermonate vorgenommen hat, wurden von diesem folgende Handlungsfelder identifiziert:

Teilbereich Nancystraße

Der Vertiefungsbereich um das Areal Nancy-/ Kußmaulstraße wird zeitlich vorgezogen. Es ist der einzig freie Baubereich, auf dem zeitnah Wohnraum geschaffen werden kann. Die verkehrliche Mehrbelastung für die Nordweststadt ist hierbei minimal zu halten. Von den anwesenden Gesprächsteilnehmern wurde angeregt, bei den Wohnungsangeboten auch genossenschaftliche Wohnkonzepte (z.B. Strohbauprojekt uuPS) bzw. auch Baugruppen zu berücksichtigen

Weiterentwicklung Wohnraumangebot

Hier drückten die Bürger und Bürgerinnen auch ihre Sorgen und Unsicherheiten aus. So soll keine unangepasste Innenentwicklung stattfinden. Es soll Rücksicht auf bestehende Strukturen und deren spezifische Qualitäten genommen werden. Skepsis wurde auch gezeigt gegenüber einer

möglichen Bebauung der halböffentlichen Räume in den Bereichen der Geschosswohnungsbauten als auch gegenüber den Überlegungen, die großen Gärten der Eigenhandbausiedlung als potenzielle Innenentwicklungsbereiche zu erklären. Alternativ wurde vorgeschlagen einzelne Flächen, wie beispielsweise das (perspektivisch freiwerdende) Schulareal am Anebosweg oder die Binsenschlauch- und Siemenssiedlung baulich weiter zu entwickeln. Außerdem wurde angeregt, Lösungen für eigeninitiierte Um- oder Anbauten der Privatwohnhäuser zu gewährleisten und zu unterstützen.

Qualifizierung Freiraumangebot

Zufrieden sind die Bürgerinnen und Bürger mit den bestehenden Freiräumen. So wurde der Wunsch ausgesprochen, das kleine Wäldchen am nordwestlichen Rand des Stadtteils und die dortigen Gärten zu erhalten, ebenso die Verbindung zwischen dem Alten Flugplatz und der grünen Nordspange. Eine konkrete Idee war u.a. Baumboulevards zu schaffen.

Optimierung Erschließungsnetz (Mobilität)

Das Thema Verkehr ist in der Nordweststadt grundsätzlich sehr präsent. Viele Straßen werden als zu breit empfunden, was zu überhöhten Geschwindigkeiten führt und ein Queren der Fahrbahn vielerorts erschwert. Konkret beim Fahrradverkehr besteht beispielsweise der Wunsch nach einem schlüssigen, zusammenhängenden und sicher befahrbaren Netz, insbesondere im Schulwegeverkehr.

Stärkung infrastrukturelle Ausstattung

Prinzipiell ist die Nahversorgung in der Nordweststadt gut. Bemängelt wurde die Konzentration auf den Standort Josef-Schofer-Straße. Vermehrt wurde der Wunsch nach einer "Mitte" im Sinne eines vitalen Ortes des Verweilens und Begegnens im Stadtteil geäußert. Außerdem sei eine Aufwertung des Heinrich-Köhler-Platzes dringend erforderlich; hier darf auch über einen kompletten Neubau nachgedacht werden.

Ergebnisse aus den Stadtteilspaziergängen Nord und Süd

Bei den im Oktober durchgeführten Stadtteilspaziergängen wurden die vom Büro MESS aufgenommenen Eindrücke verstärkt und um weitere Punkte ergänzt.

Spaziergang Nord:

Hier wurde der Walther-Rathenau-Platz von den Teilnehmern als gefühlte Mitte des Stadtteils hervorgehoben, auf dem auch das Bürgerzentrum seinen künftigen Platz finden sollte. Die Platzgestaltung sollte dem entsprechen. Die freien Bereiche im Quartier Stresemann-, Wilhelm-Kolb- und Kurt-Schumacher-Straße sind in die Jahre gekommen. Die Grundstücke befinden sich allerdings zum Teil in privatem Eigentum oder gehören der Volkswohnung. Die Bebauung der Flugplatzsiedlung sollte eine Aufwertung erfahren. Angesprochen wurde ebenfalls die Radwegregelung in der Kurt-Schuma-





Durmersheimer Str. 159 76189 Karlsruhe Tel.: 0721- 5705560 IV DVD AUDIO VERKAUF REPARATUR HAUSHALTSGERÄTE SAT + KABELANLAGEN DRAHTLOSE MUSIKÜBERTRAGUNG

Individuelle Beratung auch bei Ihnen vor Ort



cher-Straße und der Kreuzungsbereich Wilhelm-Hausenstein-Allee/Landauer Straße. Lt. Auskunft der Planenden wird hier weiterhin über die Einrichtung eines Kreisverkehrs nachgedacht. Aus dem Kreis der Teilnehmer am Spaziergang wurde eine Tempo 30-Regelung für die Wilhelm-Hausenstein-Allee angeregt. Das Planungsbüro könnte sich auch einen Rückbau der Wilhelm-Hausenstein-Allee vorstellen. Die Landauer Straße muss als lebendige Geschäftszeile, als "Kaiserstraße" der Nordweststadt erhalten und entwickelt werden. Auf dem Schulgelände der Werner-von-Siemens-Schule im Anebosweg könnte man sich auch gut ein Mehrgenerationenhaus mit Bürgerzentrum vorstellen.

Bei den Siemenshäusern an der Hertzstraße sieht das Planungsbüro die Möglichkeit einer Aufstockung der Gebäude oder einer Nachverdichtung durch eine Frontbebauung entlang der Straße. Hier ist die Volkswohnung gefragt. Die Hertzstraße selbst könnte als Stadtstraße zurückgebaut werden, um so die hohe Geschwindigkeit, mit der manche Autofahrer unterwegs sind, zu drosseln.

Spaziergang Süd:

Gleich zu Beginn wurde massiv die Befürchtung geäußert, dass die Wilhelm-Hausenstein-Allee doch als Verbindungsstraße zur Franz-Lust-Straße hin ausgebaut werden soll. Dies wurde vom Stadtplanungsamt ausdrücklich verneint.

Auch die Bürgerbeteiligung hierzu an sich wurde in Frage gestellt und die Befürchtung geäußert, dass doch schon die fertigen Pläne in der Schublade liegen. Dies kann auch aus Sicht der Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V. verneint werden, die ja im Lenkungsausschuss ebenfalls vertreten ist und sich dort für den Stadtteil stark macht.

Für eine Aufwertung des Heinrich-Köhler-Platzes sieht das Planungsbüro MESS durchaus Chancen.







Das ehemalige französische Militärgelände an der Nancystraße, soll von Westen nach Ost erschlossen werden. Bilder einer Musterbebauung wurden gezeigt. Den Schwierigkeiten bei der Parksituation soll mit dem Bau von Tiefgaragen begegnet

werden. Der Zustand der Nancystraße vor den Studentenwohnhäusern wurde ebenfalls ins Gespräch gebracht. Derzeit ist kein Gehweg vorhanden und sowohl Fußgänger als auch Radfahrer und Autofahrer teilen sich die Fläche. Laut Auskunft des Stadtplanungsamtes gab es bereits Überlegungen zum Ausbau, doch wird es als sinnvoll erachtet, hier das Eraebnis der Rahmenplanung abzuwarten. Das Wäldchen südlich der Reihenhaussiedlung an der Eugen-Richter-Straße soll erhalten bleiben und so auch einen Sichtschutz zur Wohnbebauung bilden. Aufregung gab es um eine große Anzahl von Bäumen mit weißen Markierungen. Sollten diese gefällt werden? Hier kann inzwischen Entwarnung gegeben werden. Die Markierungen wurden vom Liegenschaftsamt bei Vermessungsarbeiten aus Orientierungsgründen angebracht.

Das Wäldchen beim Schänzle soll erhalten bleiben. "Es muss auch wilde Ecken im Stadtteil geben", so der Wunsch aus dem Teilnehmerkreis. Den Grünzug, der sich entlang des Schänzle erstreckt, kann sich das Planungsbüro auch bis hinaus zum Flugplatz, Richtung Neureut-Heide vorstellen. Dabei kann auch die Wilhelm-Hausenstein-Allee zu einer Stadtstraße zurückgebaut werden. Der Weg führte auch über das Quartier zwischen Ludwig-Windhorst- und August-Bebel-Straße. Es



wurde bemängelt, dass die Grünflächen zwischen den Gebäuden nicht einladend sind und auch Sitzgelegenheiten fehlen. Die Vertretung der Volkswohnung gab hierzu bekannt, dass sie sich den Plänen der Rahmenplanung anschließen wird. Auch beim Straßenraum August-Bebel-Straße sieht das Planungsbüro Möglichkeiten einer Neugestaltung, besonders auch im Bereich der Garagenbauten. Als besonders trostlos wurde mehrheitlich der Haltestellenbereich an der August-Bebel-Straße gesehen. Ein letzter Auftrag an die Planenden: Bitte die Eingangsbereiche zur Nordweststadt stärken! "Es ist uns wichtig, ihren Input mitzunehmen", so Timo Amann vom Planungsbüro MESS der zum Abschluss des Rundgangs nochmals einlädt zur Teilnahme am Workshop im Januar 2017.

Wie geht es weiter?

Unter Einbeziehung der Anregungen aus der Auftaktveranstaltung und den beiden Stadtteilspaziergängen werden nun im nächsten Schritt konkretere Planungskonzepte entwickelt, mit der Lenkungsgruppe (Vertreter städtischer Ämter, Büro MESS und Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.) rückgekoppelt und im öffentlichen Planungsworkshop vorgestellt und diskutiert.

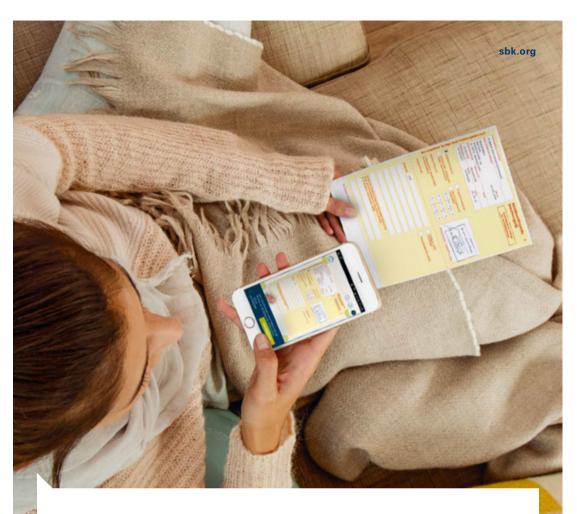
Einladung zum Planungsworkshop am 19. Januar 2017, Beginn 17:00 Uhr

Den Veranstaltungsort geben wir zu gegebener Zeit bekannt. In Kleingruppen werden die Konzepte detailliert erläutert, mit den Teilnehmern diskutiert und weiterentwickelt. Machen Sie von Ihrer Mitwirkungsmöglichkeit Gebrauch! Bringen Sie Ihre Vorschläge oder auch Kritik ein!

Ab Mitte Dezember finden Sie auf www.karlsruhe.de/b3/bauen/projekte/rahmenplan/nordweststadt weiterführende Informationen darüber, welche Teilbereiche und Themenfelder beim Workshop bearbeitet werden können.

Ebenso finden Sie dort die Dokumentation des Planungsbüros MESS über die Stadtteilspaziergänge im Oktober 2016.

Text: EG, Quelle: Pressebericht Büro suedlicht Fotos: Monika Müller-Gmelin, Edeltraud Götze



Zeit, Porto und Postweg sparen.Mit der App **Dokument Direkt** – exklusiv für SBK-Kunden.



Jetzt einfach Krankmeldungen und Studienbescheinigungen per App verschicken. Sicher, schnell und bequem von zuhause aus. **Gleich App downloaden:**



Für iOS



Für Android

Starke Leistung. Ganz persönlich.



Nahaufnahme

Polizeidirektor Fritz Rüffel, seit Juli 2016 Leiter des Polizeireviers Karlsruhe-West in der Moltkestraße.



Fritz Rüffel ist 55 Jahre alt, geborener Pfälzer und im Kreis Germersheim zu Hause. Schon seit 1977 ist er Polizeibeamter. Seinen Beruf hat er von der Pike auf gelernt. Fritz Rüffel begann seine Ausbildung beim Bundesgrenzschutz und kam dann 1984 zum Polizeirevier Akademiestraße beim Polizeipräsidium Karlsruhe in den Streifendienst. 1999 wechselte er in den höheren Dienst, leitete das Revier Südweststadt, dann das Revier Marktplatz und steht jetzt an der Spitze des Reviers Karlsruhe-West in der Moltkestraße. Das Revier Karlsruhe-West ist zuständig für die Weststadt, Daxlanden, Grünwinkel, Knielingen und zusammen mit dem Polizeiposten Mühlburg auch für die Nordweststadt.

Über seinen Beruf und seine Aufgaben sprach er im Interview mit der Redaktion.

Mit 130 Beamten ist das Polizeirevier Karlsruhe-West das größte Revier in Karlsruhe. Was hat Sie gereizt, die Aufgabe des Revierleiters zu übernehmen?

Auf diese Stelle habe ich mich beworben, weil hier ein beruflicher Aufstieg möglich war. Auch im Revier Marktplatz sind mehr als 100 Polizeibeamte tätig. Dort war ich u. a. in der Einsatzleitung mit Schwerpunkt bei KSC-Spielen und Demonstrationen tätig. Jetzt, als Leiter des Polizeireviers Karlsruhe-West, liegt die Verantwortung mehr beim Personalmanagement, aber natürlich gibt es auch da noch weitere Schwerpunkte. Das Revier Karlsruhe-West ist ja immer noch innerstädtisch. Allerdings gibt es hier keine Geschäftszentren, es stehen Wohngebiete im Vordergrund. Daneben gibt es aber auch große Betriebe wie z.B. die MiRO (Mineralölraffinerie Oberrhein) und das Städtische Klinikum.

Natürlich bin ich auch zukünftig im Stadtgebiet bei entsprechenden größeren Einsatzlagen (KSC, Das Fest und Demonstrationen) als Einsatzleiter mit eingebunden. Insgesamt ist die Aufgabenstellung also weiterhin sehr abwechslungsreich.

Wenn früher die Polizei zu einem Einsatzort kam, dann war "die Angelegenheit" erledigt, die Polizei wurde respektiert. Heute stellt sich das ganz anders dar. Es gibt zunehmend Gewalt gegen Polizisten. Wie erleben Sie und Ihre Kolleginnen und Kollegen diese Situation im Alltag? Was lässt sich dagegen tun? Gibt es überhaupt noch genügend Bewerber für den Polizeiberuf?

Natürlich gefällt uns allen diese Entwicklung nicht. Es gibt aber nach wie vor genügend Bewerbungen für den Polizeidienst. Diese sind trotz der tätlichen Angriffe nicht weniger geworden. Der Umgang mit Beschimpfungen und Gewalt wird schon in der Ausbildung vermittelt. Das richtige "Handling" für solche Situationen zu erlernen und zu üben ist wichtig. Entscheidungen müssen vom Beamten meist in kürzester Zeit getroffen werden. Er trifft diese nicht willkürlich, sie müssen Rechtsbestand haben. Dies bringt aber die Erfahrung mit sich. Wir sehen hier jedoch auch positive Ansätze zu Verbesserungen von Seiten der Justiz.

Welche Problemfelder gibt es in Ihrem Bezirk? Hier interessiert uns natürlich besonders die Nordweststadt.

Im gesamten Bezirk beschäftigen uns derzeit hauptsächlich die schwierige Verkehrslage aufgrund der vielen Baustellen, Ladendiebstähle und Wohnungseinbrüche.

Die Nordweststadt ist überwiegend Wohngebiet. Hier sind Wohnungseinbrüche ein Schwerpunkt unserer Arbeit. Im Vergleich mit anderen Stadtteilen steht die Nordweststadt relativ gut da, aber jeder Einbruch ist einer zu viel. Besonders die psychische Belastung der Betroffenen ist immens. Ein Wohnungseinbruch trifft die Bürger in der Substanz. Die Polizei geht sowohl mit offenen als auch mit verdeckten Maßnahmen gegen die Wohnungseinbrüche vor. Meist handelt es sich um Bandenkriminalitiät. Unterstützung erhalten wir von der Bereitschaftspolizei.

Wir wollen vor allem das Sicherheitsgefühl für die Bürger stärken. Hier steht die "Konzeption dunkle Jahreszeit" auf unserem Programm. Die Bewohner des Stadtteils sollen sich nicht scheuen bei uns anzurufen, wenn ihnen etwas auffällt. Die Anrufe werden immer ernst genommen. "Die Polizei, Dein Freund und Helfer" – dieser Satz hat auch heute noch Gültigkeit. Die Polizei ist da, wenn Menschen in Not sind und Hilfe brauchen.

Wo sehen Sie beim Thema Sicherheit Stärken, wo Schwächen im Stadtteil? Eine Schwäche kann ich derzeit nicht erkennen.

Eine große Stärke der Nordweststadt ist die gute Nachbarschaft der Bewohner untereinander. Jeder passt auf den Anderen auf. Das trägt sicher dazu bei, Wohnungseinbrüche zu verhindern. Möglicherweise werden Kriminelle auch von den eher schlechten Anfahrts- und Abfahrtsmöglichkeiten abgehalten. Alle Zufahrtsstraßen zum Stadtteil sind schnell abgeriegelt.



Welche Unterstützung wünschen Sie sich von den Menschen in Ihrem Bezirk?

Ich wünsche mir eine super Kommunikation mit der Polizei. Die Menschen sollen sich nicht scheuen, die Polizeibeamten auch auf Streife anzusprechen, wenn sie ein Anliegen haben. Und selbstverständlich auch dann, wenn sie etwas nicht gut finden. Die Polizei ist für den Bürger da – nicht umgekehrt!

Sie sind jetzt bald 40 Jahre im Polizeidienst. Würden Sie diesen Beruf noch einmal wählen?

Für mich ist der Polizeidienst der Beruf meines Lebens – auch wenn er seine Schattenseiten hat und es dramatische Elemente gibt. Dieser Beruf ist so interessant wie das Leben selbst.

Herr Rüffel, Sie sind waschechter Pfälzer und wohnen auch in der Pfalz. Was gefällt Ihnen an Karlsruhe, an Ihrem Bezirk?

Karlsruhe bietet ein abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld mit den verschiedensten Einsatzlagen. Vom Verkehrsgeschehen bis hin zur Kriminalität ist alles vertreten.

Polizeiarbeit ist zwar spannend aber auch mit großer Anspannung verbunden. Wie entspannt sich unser Revierleiter vom Polizeirevier West am liebsten?

Das können Sie gleich an den Urlaubsbildern hier an der Wand sehen (Strand, Palmen, Meer (die Red.)). Zusammen mit meiner Partnerin gehe ich gerne auf Kreuzfahrten. Da kann ich so richtig abschalten.

Die Redaktion wünscht Polizeidirektor Fritz Rüffel für seine Aufgaben im Revier West und in der Nordweststadt eine glückliche Hand und viel Erfolg. Die Bürgergemeinschaft freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

Das Polizeirevier Karlsruhe-West in der Moltkestraße 68 ist erreichbar unter

Telefon: 0721/939-4611 Fax: 0721/939-4613

E-Mail KARLSRUHE-WEST.PREV@polizei.bwl.de

Das Interview führte Edeltraud Götze Fotos: Polizeirevier West





Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Karlsruhe (CVUA)

Das CVUA ist eines der Ämter in unserem Stadtteil, die wir näher vorstellen möchten. Es befindet sich seit 1999 in der Weißenburger Straße am nördlichen Rand der Nordweststadt.

Das heutige (CVUA) geht zurück auf die ehemalige Staatliche Lebensmittelprüfungsanstalt. Diese wurde 1963 in die Chemische Landesuntersuchungsanstalt Karlsruhe (CLUA) umbenannt, nachdem auf Veranlassung des damaligen Innenministeriums die Eingliederung mehrerer kleinerer chemischer Untersuchungsämter stattgefunden hatte.

Das CVUA Karlsruhe ist ein Amt mit ca. 190 Mitarbeiter/innen aus den Disziplinen Lebensmittelchemie, Chemie, Pharmazie, Tiermedizin, Biologie, Technik und Verwaltung.

Die drei Hauptaufgaben des Amtes sind

- der Schutz des Verbrauchers vor gesundheitlichen Schäden,
- der Schutz des Verbrauchers vor Täuschung und
- der Schutz der Tiere vor Krankheiten.

Alles, was der Mensch isst oder trinkt oder womit er Hautkontakt hat, wird auf seine Unbedenklichkeit hin untersucht. Was auf der Packung steht, muss auch drin sein. Angesichts der immer "kleiner werdenden Welt" und der zunehmend größeren Produktvielfalt gilt das auch für Produkte aus dem globalen Markt. Im CVUA Karlsruhe werden alle Arten von Lebensmitteln, von Fleisch oder Fisch bis zum Kaffee, von der Backmischung bis zum Bier und Trinkwasser auf die vorgeschriebene Zusammensetzung, unerlaubte Zusatzstoffe oder Rückstände und auf die richtige Deklaration der Inhaltsstoffe aber auch auf Krankheitserreger oder Verderb untersucht.

Im CVUA Karlsruhe werden für ganz Baden-Württemberg Untersuchungen von Arzneimitteln auf ihre Zusammensetzung durchgeführt. Ebenso zentral erfolgt die Untersuchung von alkoholfreien Getränken, Bier, Zusatzstoffen, Kaffee, Tee und Gewürzen, Kosmetika und von Lebensmitteln auf eine eventuell erfolgte Bestrahlung. Darüber hinaus ist auch die Untersuchung von Lebensmitteln tierischen Ursprungs auf Rückstände von Arzneimitteln und Tierarzneimitteln eine zentrale Aufgabe.





Die Untersuchung von landwirtschaftlichen Nutztieren schützt die Tierbestände vor Tierseuchen oder Krankheiten. Damit unterstützt die tierärztliche Diagnostik die Maxime "Nur gesunde Tiere liefern gesunde Lebensmittel". Aber auch die Hobbytierhaltung kann für den Menschen ein Gesundheitsrisiko darstellen, wenn der geliebte Vierbeiner Parasiten in sich trägt. Die Frage, ob der Hund Würmer hat und was dagegen zu tun ist, beantworten dann die Tierärzte aus der diagnostischen Abteilung.

Zur Historie

Chemische Lebensmitteluntersuchung gibt es schon sehr lange in der Region. Bereits im 18. Jahrhundert gab es "Sinnenprüfungen" bei Lebensmitteln am Viktualienmarkt in Durlach.

Näheres zur Historie des CVUA Karlsruhe können Sie in der Chronik der Nordweststadt lesen.

Text: eg;

Quelle: www.cvua-karlsruhe.de Fotos: CVUA

Aus der Bürgergemeinschaft

Unser Bürgerzentrum – wie geht es weiter?

Der 300. Stadtgeburtstag 2015 hatte den Einstieg zu einem Bürgerzentrum für die Nordweststadt ermöglicht. Seit seinem Bestehen hat es viel Zuspruch erfahren, immer mehr Bürgerinnen und Bürger nutzen die vielfältigen Angebote. Auch junge Leute haben das Zentrum für sich entdeckt. Die Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V. und hier ganz besonders die Vorstandschaft hat sehr viel Herzblut, Energie und Zeit investiert, um endlich einen Ort zu schaffen und mit Leben zu füllen, an dem sich die Nordweststädter treffen und wohl fühlen können. Und das nicht irgendwo am Rand des Stadtteils, sondern auf dem Walther-Rathenau-Platz, dem gefühlten Zentrum der Nordweststadt. Die Bürgerinnen und Bürger möchten diesen Treffpunkt nicht mehr missen, dies zeigt die Umfrage anlässlich des Marktfrühschoppens am 15.10.2016 ganz deutlich. Auch die Marktbeschicker nutzen die Möglichkeit, auf eine Tasse Kaffee herein zu schauen. Das Marktgeschehen an sich profitiert vom Bürgerzentrum, da doch mehr Laufkundschaft angelockt wird, als dies vorher der Fall war. Mit dem Bürgerzentrum auf dem Walther-Rathenau-Platz wurde das erreicht, was schon beim Forum Nordwest im Frühjahr 2012 und beim "runden Tisch" 2013 mit BG und Verwaltung thematisiert wurde: Eine "Mitte" täte dem Stadtteil gut. Nicht an der Peripherie sondern tatsächlich im Zentrum. Ja, das Bürgerzentrum hat sich erfolgreich im "gefühlten Zentrum" der Nordweststadt etabliert – es bereichert den Stadtteil und ja, es tut ihm gut. Wir freuen uns, dass die Stadt Karlsruhe und der Gemeinderat uns darin unterstützen, das Bürgerzentrum in zentraler Lage zu erhalten.

Text: E.Götze

Angebote im Bürgerzentrum

Elterncafé

Das Elterncafé in Kooperation mit dem Kinderbüro der Stadt Karlsruhe findet regelmäßig montags 9:30-11:30 Uhr im "Bürgerzentrum Nordwest" auf dem Walther-Rathenau-Platz statt. Aktuelle Veranstaltungen werden im Plakat am Bürgerzentrum angezeigt.

Die Bürgergemeinschaft Nordweststsadt e.V.



Erleben Sie unser Sinneswäldchen am Abend. Besuchen Sie uns bei Glühwein und Kinderpunsch!

Genießen Sie mit uns einen vorweihnachtlichen Abend in gemütlicher Runde und lassen Sie sich überraschen, wer beim Luftballonwettbewerb vom Marktfrühschoppen mit seinem Luftballon die weiteste Strecke erreicht hat.

> Am Montag den 19. Dezember 2016 ab 18:00 Uhr

am Sinneswäldchen gegenüber vom Walther-Rathenau-Platz.

Wir freuen uns auf Sie!

Infos Sozial- und Jugendbehörde / Familienbildung/STÄRKE, Frau Gaby Keite, Telefon +49 721 133 5044, gabriele.keite@sjb.karlsruhe.de

Bücherschrank im Bürgerzentrum – Bücher werden kostenlos an Sie abgegeben

Geöffnet dienstags und samstags 10-12 Uhr, freitags 15-17 Uhr. Aktuell warten viele Bücher auf unsere Leserinnen und Leser aller Altersgruppen – Frauen, Männer und Kinder. Unsere Regale sind gut gefüllt mit Krimis, aktueller Literatur, Geschichten, Märchen, Biografien, Romane, Gedichte, spirituelle Bücher, Kinder- und Jugendliteratur, Bestseller, auch in englischer - besonders Krimis - und französischer Sprache , Fotobänden, Kochbüchern, Lexika, Reiseliteratur, Wörterbücher, etc., vielleicht wollen Sie sich selber ein Geschenk machen und holen sich ein paar Bücher für die Weihnachtszeit.

Spiele-Nachmittag für Senioren

Wir treffen uns an jedem 1. und 3. Montagnachmittag im Monat von 14:30-17:00 Uhr im Bürgerzentrum zum Spielen und gemütlichen Beisammensein, zum Kaffee und Tee trinken, zum Unterhalten, zum Vorlesen – alles ist möglich. Sie können gerne ihr Lieblingsspiel mitbringen, aktuell suchen wir

Wochentag	Uhrzeit	Rhythmus	Veranstaltung	Verantwortlich
Montag	09:30 - 11:30	jede Woche	Elterncafe	Kinderbüro Stadt KA
	14:30 - 17:00	1. + 3. Montag im Monat	Spielenachmittag für Senioren	BG
Dienstag	10:00 - 12:00	jede Woche	Bücherschrank	BG
	10:00 - 12:00	jede Woche	Bürgersprechstunde	BG
	10:00 - 12:00	jede Woche	Verkauf NW-Stadt Chronik	BG
	ab18:00	2. Dienstag im Monat	NordWIRstadt-Treff	BG
	19:00 - 20:00	2. Dienstag im Monat	Qi Gong	BG
Mittwoch	10:00 - 12:00	jede Woche	Bücherschrank	BG
	10:00 - 12:00	jede Woche	Spielevormittag für Senioren Rummikub	BG
	19:00 - 21:30	2. Mittwoch im Monat	Jam-Session	Privat
	18:30 - 19:30	30.11.16, 21.12.16	Drum Circle	Privat
Donnerstag	18:00 - 18:45	1. Donnerstag im Monat	Winterpause beim Lauftreff	BG
Freitag	14:30 - 17:00	jede Woche	Kreativ-Treff	BG
	15:00 - 17:00	jede Woche	Bücherschrank	BG
Samstag	09:00 - 12:00	letzt. Samstag im Mon.	Marktcafe	Petrus-Jakobus- Kirche
	10:00 - 12:00		Bücherschrank	BG
	10:00 - 12:00	2. + 4. Sa. im Monat	Bürgersprechstunde	BG
	10:00 - 12:00	jede Woche	Verkauf NW-Stadt Chronik	BG







immer noch Schachspieler, Rommé-, Canasta- und Doppelkopf-Spieler. Wenn Sie mitmachen oder uns unterstützen möchten, melden Sie sich bitte. Anmelde-Flyer liegen im Bürgerzentrum aus oder kommen Sie dienstags und samstags 10-12 Uhr, freitags von 15-17 Uhr im Bürgerzentrum vorbei oder melden Sie sich an E-Mail "bz@ka-nordweststadt.de" mit Betreff "Senioren-Treff/Spielenachmittag" oder rufen Sie an 0172-7445957

Spiele-Vormittag für Senioren

Die Rummikub Runde trifft sich mittwochs von 10-12 Uhr zum Spielen. Das Spiel ist leicht zu verstehen und macht Spass. Info Frau Erika Flemmig und dienstags und samstags 10-12 Uhr, freitags 15-17 Uhr im Bürgerzentrum.

Kreativ-Treff

Stricken, Häkeln und andere Freizeitbeschäftigungen für alle Altersgruppen – Männer und Frauen. Wir treffen uns freitags von 14:30-17:00 Uhr, je-

der bringt sein aktuelles "Werk" mit. Wir tauschen unsere Erfahrungen zu unseren "Hobbys" aus, sei es der Schrebergarten, Balkonien, Wander- und Urlaubstipps, geliebte Bücher, Theater- und Filminfos, zuletzt Gelesenem – das kann auch ein Kochbuch sein, … bei Kaffee, Tee oder etwas Kaltem, manchmal diskutieren wir auch angeregt und vergessen die Zeit. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Treffpunkt NordWIRstadt

An jedem 2. Dienstag im Monat öffnet das Bürgerzentrum ab 18 Uhr seine Pforten für die Bürgerinnen und Bürger der Nordweststadt. Unser Treffen wird sehr gerne angenommen. Sie sind herzlich eingeladen. Für Getränke ist gesorat.

Jam Session Nordwest

An jedem 2. Mittwoch trifft sich 19–22 Uhr eine bunt gemischte Gruppe zum Spielen. Bitte Instrumente mitbringen. Infos unter 0170/4501878 (von Both) oder 0177/6537933 (Hakenjos).



Qi Gong

An jedem 2. Dienstag im Monat von 19-20 Uhr wird Qi Gong im Freien beim Bürgerzentrum angeboten. Meditative Bewegungen des "Qi Gong – Shibashi" dehnen und kräftigen sanft, lösen Verspannungen und beruhigen unseren Geist und erfüllen uns mit neuer Energie.

Anmeldungen an "heike.boehnke@outlook.de"

Drum Circle Nordwest

Am Mittwoch 30.11. und 21.12. jeweils von 18:30-19:30 Uhr Treffen zum gemeinsamen Musizieren auf Trommeln und Perkussionsinstrumenten und Spass haben. Eingeladen sind alle Interessierte, die Lust haben zu trommeln, Vorerfahrungen sind nicht nötig. Percussion-Instrument (Shaker, Klanghölzer, Guiro...) oder/und Trommel (Bongo, Djembé, Handtrommel, Basstrommel...) mitbringen! (wenige Instrumente sind vorhanden). Info bei Bettina Keller, tinakellerchen@aol.com

Alle Veranstaltungen unter Vorbehalt!

Informationen zu allen Veranstaltungen unter bz@ka-nordweststadt.de oder bei Monika Voigt-Lindemann, Mobil: 0172-7446957

Adventsmarkt in der Nordweststadt

Die Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V. veranstaltete mit ihrem Kreativtreff am Samstag nach St. Martin einen kleinen aber feinen Adventsmarkt im Bürgerzentrum auf dem Walther-Rathenau Platz. Angeboten wurde Handwerkliches aus verschiedenen Materialien, Dekoratives nicht nur für Weihnachten und Künstler stellten ihre Werke aus. Die Vielfalt der kreativen Ideen war beeindruckend. Schade, wenn Sie diesen Markt verpasst haben.





Seniorennachmittag im Jakobus-Gemeindezentrum



Zahlreiche Gäste haben den Weg zum Seniorennachmittag im Gemeindezentrum gefunden. Gespannt folgten sie den Erzählungen von Arno Ritter, der mit eindrucksvollen Bildern die Stationen der ersten Etappe seines Pilgerweges von der Schweiz nach Rom zeigte – von Martigny bis ans Mittelmeer. Nette Gespräche bei Kaffee und Kuchen rundeten den gemütlichen Nachmittag ab. Allen, die zum Gelingen des Nachmittags beigetragen haben, ein herzliches Dankeschön.

Text und Fotos: E.Götze

Herbstausflug nach Straßburg



Straßburg ist immer eine Reise wert. Bei strahlendem Sonnenschein ging die Fahrt über Kehl in die elsässische Metropole. Konrad Ringle bot eine sehr interessante Führung zur Baugeschichte des Straßburger Münsters an. Bei der anschließenden Rundfahrt mit dem Ausflugsboot auf den Kanälen konnte man einen guten Eindruck von den verschiedenen Gesichtern der Stadt bekommen.



Besonders interessant waren hier natürlich die Altstadt mit "La Petite France" und das Europaviertel. Der Besuch des Museums des berühmten elsässischen Künstlers Tomi Ungerer war ein weiterer Höhepunkt des Tages.

Zum gemütlichen Ausklang ging die Fahrt durch das Elsass nach Neuhäusel zum Flammkuchen essen.

Text und Fotos: E. Götze

- Finanzierung, auch mit öffentlichen Fördermitteln (z.B. KfW, BAFA)
- Spezielle Modernisierungs- und Energiesparkredite
- Umschuldung (unsere attraktiven Konditionen erhalten Sie gerne auf Anfrage)
- Riester-Förderung mit der LBS-EigenheimRente
- Staatliche F\u00f6rderung (Wohnungsbaupr\u00e4mie und Arbeitnehmer-Sparzulage)
- Immobilien-Service: bauen, kaufen und verkaufen, renovieren und modernisieren
- Versicherungen





Kompetenz rund um die eigenen vier Wände.

LBS-Beratungsstelle Siegfried-Kühn-Str. 4, 76135 Karlsruhe Tel. 0721 91326-11 Karlsruhe@LBS-SW.de

Sparkassen-Finanzgruppe · www.LBS-SW.de

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Marktfrühschoppen

Der Marktfrühschoppen der Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V. (BG) lockt zwei Mal im Jahr Jung und Alt zum Weißwurst-Essen auf den Walther-Rathenau-Platz. Auch kühlere Witterung kann diesem zur Tradition gewordenen Treffpunkt nichts mehr anhaben. Neben den obligatorischen Weißwürsten mit Brezeln (günstig eingekauft bei Metzger Dahl und der Bäckerei La Minzbrueck) konnten auch Äpfel an die Kinder verteilt werden, die von den Marktbeschickern Schäfer und Roth (Pfirrmann) gespendet wurden.

Die Kinder ließen bunte Luftballons fliegen. Gespannt verfolgten sie deren Weg am Himmel. Einige Kärtchen sind schon zurückgekommen. Die Preise für den Wettbewerb werden am 19. Dezember 2016 beim Glühweinabend am Sinneswäldchen ausgegeben. Ein weiteres Angebot für die Kinder war das "Mandala malen" im Bürgerzentrum. Die kleinen Künstler waren eifrig bei der Sache. Mit Spannung erwartet wurde die Verleihung der Karl-Ott-Förderpreise, die aus dem Überschuss des letztjährigen Stadtteilfestes "Kultur Nordwest" gestiftet wurden. Die Preise für soziales Engagement im Stadtteil und für den Stadtteil gingen in diesem Jahr an den Richard-Eck-Schülerhort, das Humboldt-Gymnasium und an die Kinder-Malwerkstatt. Ein kleiner Flohmarkt und Kuchenverkauf rundeten das Angebot ab.

Die BG bedankt sich bei allen Helferinnen und Helfern für die tatkräftige Unterstützung und natür-

lich bei den Spendern.

Text und Fotos: E. Götze





DIENORDWESTSTADT November 2016

Martinsumzug



Leuchtende Kinderaugen, aufgeregtes Stimmengewirr und viele Lichter, so präsentierte sich die Landauer Straße vor Beginn des Martinsumzuges. Unzählbare Laternen waren es, die von den Kindern der Nordweststadt und den angrenzenden Stadtteilen am Abend des Martinstages durch die Landauer Straße zum L'Oréal-Spielplatz getragen wurden.

Dort versammelten sich alle Kinder mit Eltern und Großeltern zum Martinsspiel der Pfadfinder beim großen Martinsfeuer. Musikalisch begleitet wurde der Zug auch in diesem Jahr unter Leitung von Ursula Meschede von Musikern der Big Band "Quarter to Eight", die bekannte Laternenlieder zum Mitsingen spielten. Eine große Leistung der Musiker unter diesen Bedingungen vor Ort.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen beigetragen haben: Die Freiwillige Feuerwehr Mühlburg, die Polizeibeamten vom Revier West, die Pfadfinder und natürlich die Musiker aus der Big Band "Quarter to Eight". Ein ganz besonderes Dankeschön auch an Christopher Lannert vom REWE-Markt, der über 100 Päckchen Lebkuchen gespendet hat.

Text und Fotos: E. Götze





Gemeinsam sind wir bunt in der Nordweststadt







Eine Vortragsreihe mit drei Veranstaltungen zum Thema bürgerschaftliches Engagement setzte den Schlusspunkt zum Projekt "Gemeinsam sind wir bunt in der Nordweststadt". Verschiedene Facetten bürgerschaftlichen Engagements wurden hierbei beleuchtet. So referierte der Sozialwissenschaftler und Publizist Dr. Konrad Hummel unter dem Titel "Engagement in der Stadt. Herausforderungen durch unsere Vielfalt" über die Entstehung von Bürgerengagement. Bildungs- und Sozialmanagerin Evelyn Demendi nahm ihr Publikum mit auf eine spannende Reise durch die Geschichte des Ehrenamts und informierte über die vielfältigen Möglichkeiten, sich in Karlsruhe zu engagieren. Um "Leben zwischen Engagement, Familie und Beruf. Erfüllt oder überfüllt?" ging es im Impulsvortrag des Sozialwissenschaftlers Dr. Henning von Vieregge, der sich mit der Frage beschäftigte: "Sind wir helfensbedürftig?"

Fazit aus den drei Veranstaltungen: Die Historie belegt, dass ehrenamtliches Engagement schon immer das gesellschaftliche und soziale Miteinander geprägt hat. In Karlsruhe gibt es vielfältige Möglichkeiten, sich zu engagieren und es gibt mehr als genug gute Gründe, dies zu tun - nicht nur für die Gesellschaft sondern nicht zuletzt für sich selbst.

Auch wenn das Projekt jetzt beendet ist, so wird die Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V. das engagierte Miteinander und Füreinander in der Nordweststadt, die Zusammenarbeit mit allen Vereinen und Institutionen vor Ort, weiter intensivieren. Ein nächster Workshop dazu ist für Februar 2017 geplant.

Text und Fotos: E. Götze





Ingrid Westhoff's Wolle und Strickmoden

Montag geschlossen Di.-Fr. 11:00-13:00 15:00-18:00 Uhr Sa. nach Vereinbarung **Jockgrimer Strasse 4** 76187 Karlsruhe 0721-389693



Unsere Chronik "Die Karlsruher Nordweststadt"



In der Vorweihnachtszeit sucht so mancher nach einem passenden Geschenk oder Mitbringsel. Da wäre unsere Stadtteilchronik "Die Karlsruher Nordweststadt" doch das ideale Geschenk! Sie ist ab sofort wieder bei Papier Tritsch in der Landau-

Ihr Kfz-Meisterbetrieb seit 30 Jahren in der Nordweststadt!

AVIA Tankstelle Wolfgang Maier



Reparaturen aller Fabrikate

- Kundendienst laut Herstellervorgaben
- Motortechnik-Service
- Klima-Service-Wartung
- Unfallinstandsetzung, Schweiß- und Karosseriearbeiten
- TÜV- und AU-Arbeiten.
- Reifendienste
- SB-Waschanlage

Außerdem finden Sie in unserem Shop:

- Verschiedene Handykarten
- Zeitschriften, Tabakwaren, Getränke, Eis, Hausmacher Wurst u. v. m.
- Sowie Pflegeartikel und Zubehör rund ums Auto.

W.-Hausenstein-Allee 16 · 76187 KARLSRUHE Telefon 0721 71900 · Fax 0721 7569210 AVIA-Maier-Karlsruhe@t-online.de

Mo bis Fr 7.00-19.00 Uhr, Sa 7.00-15.00 Uhr

er Straße, bei REWE Lannert oHG und natürlich auch während der Bürgersprechstunden in unserem Bürgerzentrum auf dem Walther-Rathenau Platz erhältlich

KA-News schrieb im Sommer 2015 zur Präsentation des Buches: "Ein junger Stadtteil mit viel Geschichte" Diese eher unbekannte Geschichte eines Stadtteils, der nicht aus einer alten Siedlung oder einer planmäßigen Entwicklung heraus gewachsen ist, zeichnet ein von der Bürgergemeinschaft Nordweststadt herausgegebener Band nun erstmals in höchst interessanter Weise nach. Auch der Geschichte des Alten Flugplatzes und des Städtischen Klinikums sind separate Beiträge aewidmet.

Zwölf Seiten beschäftigen sich mit den Sehenswürdigkeiten des Stadtteils. Wer weiß schon, dass es in der Rennbuckelsiedlung eine Sanddüne aus der Würmeiszeit gibt und in der Siemenssiedlung ein Hügelgrab aus dem 9. - 5. Jahrhundert v. Chr.? Beiträge zu den Schulen und Kirchen sowie zu Handel und Gewerbe und den drei Bundesanstalten in der Nordweststadt vervollständigen neben zahlreichen Bildern diesen gelungenen Band."

Konrad Ringle



Die Nordweststadt im Internet:

www.ka-nordweststadt.de



Restaurant Mythos

Im Vereinsheim des Sportvereins Nordwest 1960 e.V.

Ehlersstr. 20 76187 Karlsruhe Werktags:

11:30 Uhr – 14:30 Uhr 17:00 – 22:00 Uhr

Sonn- und Feiertags: 11:00 – 14:30 Uhr 17:00 – 22:00 Uhr

Montag Ruhetag wöchentlich wechselner Mittagstisch

Tel. 0721 – 56 87 67 93 Handy: 0174 – 27 89 794 www.ka-nw.de



Cabriobad & Saunanächte

Genießen Sie die Sonne im neuen hellen 25-Meter-Cabriobecken. Das auffahrbare Dach und die Schiebetüren werden bei gutem Wetter sogar in der kühlen Jahreszeit geöffnet. Das Sauna-Paradies im Fächerbad erwartet Sie mit seinen verschiedenen Sauna-Angeboten. Schwitzen Sie bis 1 Uhr in der "Langen Saunanacht" am Freitag, 16. Dezember, und 13. Januar!

Gleich anmelden zu den Schwimmenlernund Aqua-Fitnesskursen im neuen modernen Kursbecken: Infos finden Sie bei unserem Sportpartner unter www.ssc-karlsruhe.de.

Eine besinnliche Adventszeit und einen guten Start ins neue Jahr wünschen Paula, die Pinguin und das Team vom:

Der
Nikolaus
kommt
ins Cabriobad:
Freitag, 9, 12.
ab 18 Uhr





76131 Karlsruhe · Am Sportpark 1 Tel. 0721/96701-20 · Fax 96701-70 F-Mail: info@faecherbad.de

Bitte beachten: 24/25/31. Dezember und 1. Januar geschlossen

Neue Öffnungszeiten unter: www.faecherbad.de



Nordweststadtnotizen

Baumpflanzungen in der Schweigener Straße



Im Dezember letzten Jahres wurden an der Schweigener Straße Ecke Kaiserslauterner Straße die ersten Bäume zusammen mit Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup und Vertretern der Allianz Umweltstiftung symbolträchtig gepflanzt. Diese Stiftung hat der Stadt Karlsruhe 125.000 Euro spendiert, um damit Bäume zu pflanzen und somit einen Beitrag zu einem besseren Klima zu leisten (siehe Ausgabe 1/Januar 2016).

Die "Allianz Stadtbaumkampagne Karlsruhe 2015/2016" – so der offizielle Name der Aktion – wurde jetzt fortgeführt. In den letzten Wochen wurde ein Teil der Bäume im Grünstreifen entlang der Schweigener Straße und an der Kaiserslauterner Straße nach Neureut-Heide gepflanzt. Später sollen die Straßen beidseitig mit Amberbäumen, Hopfenbuchen oder Winterlinden bepflanzt sein.

Text: Bernd Lanz

Jede Karte hilft!



Überraschen Sie Ihre Verwandten und Freunde mit einem postalischen Gruß zu Weihnachten.

Die UNICEF-Arbeitsgruppe Karlsruhe bietet Ihnen die Gelegenheit am Samstag, den 3. Dezember 2016 von 9:00 bis 13:00 Uhr auf dem Walter-Rathenau-Platz UNICEF-Grußkarten zu kaufen.

UNICEF ist das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen (UN). Jedes Kind auf der Welt hat das Recht auf eine Kindheit. Dass aus diesem Recht Wirklichkeit wird, dafür sorgt UNICEF gemeinsam mit vielen Unterstützern und Partnern in rund 150 Ländern. UNICEF versorgt z.B. jedes dritte Kind weltweit mit Impfstoffen, richtet Schulen in Flüchtlingslagern ein und setzt sich für wirksame Kinderschutzgesetze ein.

Annette Endress-Rwakasenyi

Jagd auf dem Flugplatz

Der alte Flugplatz ist ein Tummelplatz für unzählige Kaninchen. Diese untergraben das Gelände des Naturschutzgebiets und legen dort ihre Gänge und Wohnräume an. Damit die Population und somit der Schaden an der schützenswerten Vegetation nicht zu groß wird, werden die Kaninchen im Herbst von einer beauftragten Falknerei bejagt. Nur diese Jagdart, die Beizjagd, ist auf dem Ge-



lände erlaubt. Zuerst werden die Kaninchen durch Frettchen aus ihren Gängen gejagt. Auf dem Unterarm des Falkners wartet der Habicht auf den Augenblick, an dem die Tiere die Gänge verlassen und fliegt auf. Mit einem tödlichen Biss wird die

ausgewählte Beute zur Strecke gebracht. Der Falkner belohnt den Vogel mit einem Fleischstück und sammelt das erlegte Kaninchen ein.

In diesem Jahr sieht man die Waidmänner mit ihren hübschen Tierchen seltener, weil viele Kaninchen im Spätsommer an einer Seuche gestorben sind.

Text und Foto: Bernd Lanz

Grundsteinlegung für "Herzstück" der Erweiterungsbauwerke des Städtischen Klinikums

Auf dem Gelände des Städtischen Klinikums wird überall gebaut. Während am 20. September 2016 das Richtfest für den Bau I, dem Institutsgebäude für die Apotheke und die Abteilung für Mikrobiologie und Krankenhaushygiene, gefeiert wurde, versammelten sich die politische Prominenz und die Verantwortlichen des Klinikums am 6. Oktober 2016 zur Grundsteinlegung für den Bau M. Dieser 7- stöckige Komplex wird zwischen den alten Sandsteingebäuden und dem neuen Gebäude der Kinder- und Frauenklinik an der Kußmaulstraße entstehen und einen zentralen Operationsbereich mit 20 Operationssälen, eine Zentralsterilisation, verschiedene Untersuchungs- und Behandlungseinheiten sowie Allgemeinpflegestationen mit 240 Betten beherbergen. In 5 Jahren wird der Bau bezugsfertig sein.

Näheres finden Sie unter:

http://bauen-im-klinikum-karlsruhe.blogspot.de/

Text: Bernd Lanz

Aus dem Polizeirevier West

Nach dem erfolgreichen Benefizkonzert des Polizeirevieres Karlsruhe West im September 2016 auf dem Areal des Behördenzentrums in der Moltkestraße, konnte nun die Geldübergabe durch den Revierleiter Polizeidirektor Fritz Rüffel an die unterstützten Kinderhilfswerke erfolgen.

Bei der Geldübergabe in den Räumen des Andreas Bräu in Eggenstein-Leopoldshafen, teilten sich Terre des Hommes (Hilfe für Kinder in Not) und Stelzenmännchen (Förderverein für krebskranke Kinder Karlsruhe) die Einnahmen von 3.500 € aus dem Konzert.

Bei vier Benefizkonzerten des Polizeirevieres Karlsruhe West kamen damit im Laufe der vergangenen Jahre mehr als 10.000 € an Spendengeldern zusammen, die an soziale Organisationen ausgeschüttet wurden. Die alle zwei Jahre stattfindende Veranstaltung mit Musik von Nachwuchstalenten und einer etablierten Band, bietet aber nicht nur gute Musik, sondern auch andere Höhepunkte.

So konnten sich die Gäste auch in diesem Jahr über eine Vorführung von Polizeihunden in Aktion, einen Flohmarkt und Oldtimer mit zwei und vier Rädern freuen. Info- und Aktionsstände der beiden Kinderhilfswerke und der BBBank eG rundeten das Angebot ab. Die schon legendäre Verlosung von hochwertigen Preisen, gestiftet von Betrieben aus Karlsruhe, wurde gerne angenommen: Alle Lose wurden verkauft. Die Bewirtung mit Getränken und Essen von Flammkuchen bis Steakweck, übernahm wieder die Gewerkschaft der Polizei und die IPA Karlsruhe e.V. (Internati-



onal Police Association). So war später an den Bier- und Stehtischen bei stimmungsvollem Kerzenlicht und illuminierter Bühne schwungvolle Entspannung angesagt.

Die Veranstalter bedanken sich bei allen Spendern für Zuwendungen und Sachpreise, bei allen Mitwirkenden und Helfern für ihren Einsatz, und den Musikern. Besonders aber bei den spendablen Gästen

> Text: und Foto PHK Dirk Wulbrede



Rätsel

Wen wir suchen wir heute?

Unser heutiges Rätsel führt uns in die Lüfte und wir suchen den Familiennamen einer der Pioniere der Luftfahrt. Der Gesuchte ist 1890 in Hagenau, damals Reichlande Elsass-Lothringen, geboren. Sein Vater betrieb in Karlsruhe ein Schuhgeschäft und er erlernte den ehrbaren Beruf des Schumachers. Nach seiner Gesellenprüfung verschrieb sich der Autodidakt dem Entwurf und dem Bau von Flugapparaten. Er war einer der ersten, die sich an die Konstruktion von Motorflugzeugen wagten. Seine Geräte hatten eine Holzrahmen-Konstruktion und waren mit Segeltuch bespannt. Die ersten Flugversuche unternahm er am Karlsruher Exerzierplatz, dem späteren Flugplatz an der Erzbergerstraße. Zuvor präsentierte er sein Fluggerät voller Stolz im Gasthaus "Kühler Krug". 1911 glückte ihm sein erster Flug. In geringer Höhe umflog er den Exerzierplatz. Angetrieben von dem Erfolg, tat er sich mit dem Pforzheimer Eugen Lamprecht zusammen. Gemeinsam entwickelten Sie ein Fluggerät, das ihn 100 Meter in die Höhe trug und mit dem er erstmals eine geschlossen Acht fliegen konnte. Im September 1911 stürzte er auf dem Forchheimer Exerzierplatz ab und verletzte sich. In der Folgezeit war er Testpilot für mehre Entwickler. Am 8. September 1913 stürzte er bei seinem ersten größeren Überlandflug von Wanne-Eickel nach Viersen infolge eines Holmbruchs bei Grevenbroich ab und verstarb mit gerade mal 23 Jahren. Nach diesem Held und Pionier der Lüfte ist unweit seines ersten Flugplatzes eine Straße benannt. Seine Vornamen lauten Heinrich August Paul.

Wie lautet der Familienname?

Roland Schimanek

Teilnehmen können alle Leserinnen und Leser der "Nordweststadtzeitung".

Senden Sie die Lösung an: Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V. Friedrich-Naumann-Str. 33 76187 Karlsruhe oder per E-Mail an presse@ka-nordweststadt.de

Bitte nennen Sie uns bei Zusendung der Lösung per E-Mail Ihre Wohnadresse für die mögliche Gewinnzusendung.

Einsendeschluss ist der 07.01.2017

Unter allen richtigen Einsendungen verlost die Redaktion folgende Preise:

- **1. Preis:** Ein Essen für zwei Personen im Restaurant "Hellas" am Bonner Platz (Nordweststadt)
- 2. Preis: Ein Gutschein vom Fachgeschäft Oster (Haushalt, Glas, Porzellan und Geschenke) Rheinstr. 39 (Mühlburg)
- **3. Preis:** Einen Büchergutschein von "Die Buchhandlung" am Entenfang

Bei allen Spendern bedanken wir uns herzlich!

Haben Sie die Lösung für das Rätsel im Heft 05/2016 gefunden? Gesucht wurde die Aussegnungshalle auf dem Nordweststadt-Friedhof.

Gewonnen haben:

1. Preis: Christine Matiasch,

Essensgutschein Gasthaus "Sonneneck"

2. Preis: Roswitha Grether,

Essensgutschein Gaststätte "Mythos"

3. Preis: Tobias Gerndt

Gutschein vom "Kräuterlädchen"

Allen Gewinnern gratulieren wir herzlich.

Volkstrauertag

Unsichtbare Mauern

Das Leben der Ingeborg Hecht

40 Jahre musste Ingeborg Hecht mit einer schweren Traumatisierung kämpfen. Sie konnte ihre Wohnung in Freiburg nicht verlassen. So sehr hatten ihr die Ereignisse aus den Jahren 1933 bis 1945 zugesetzt. Erst als sie begonnen hatte, ihre Erlebnisse aufzuschreiben, traute sie sich langsam wieder unter Menschen.

Trauernetz Nordwest

Mit dem Abschied leben lernen – Begleitung in der Trauer

Es ist schon eine extreme Lebenssituation, wenn ein naher Angehöriger stirbt. Wie kann ich weiterleben? Wie kann ich mit dem Tod umgehen? Menschen aus allen Stadtteilen im Nordwesten sind eingeladen, in ihrer schweren Zeit ein Stück des Weges gemeinsam mit anderen zu gehen.

Zu einem "Trauercafé" kommen einmal im Monat Trauernde zusammen. Sie sprechen mit ähnlich Betroffenen über ihre eigenen Gefühle in der Trauerzeit oder hören einfach nur zu. Gerlinde Richter leitet die Gespräche.

Termine:

Freitag, 9. Dezember 2016, Freitag, 13. Januar 2017, Freitag, 10. Februar 2017 (vorbehaltlich Standort Bürgerzentrum) – jeweils von 11:00 bis 12:30 Uhr

Treffpunkt ist das Bürgerzentrum der Bürgergemeinschaft Nordweststadt am Walther-Rathenau-Platz.

Anschließend besteht die Möglichkeit, gemeinsam im Mutterhaus Bethlehem zu Mittag zu essen.

Die Trauerbegleitung wird nicht nur für die Nordweststadt angeboten. Trauernde aus den umliegenden Stadtteilen Knielingen, Mühlburg oder aus der Nordstadt sind ebenso eingeladen.

Gunther Spathelf

Gunther Spathelf und Klemens Thamm fassten die für Ingeborg

Hecht grausamen Erfahrungen zusammen. Als "Mischling ersten Grades" – ihre Mutter war Deutsche, "Arierin", ihr Vater Jude – galt sie im Dritten Reich als Tochter aus einer sog. privilegierten Mischehe. Anfangs wurde sie z.B. in der Schule noch von mutigen Lehrern unterstützt. Doch ganz langsam wuchsen unsichtbare Mauern. Als z.B. der Religionslehrer hörte, sie sei Halbjüdin, durfte sie nicht mehr aus der Bibel vorlesen. Am Tag der Schulentlassung hatten die "arischen" Mädchen bereits eine Lehrstelle ihrer Wahl gefunden oder konnten auf eine weiterführende Schule gehen. Ingeborg Hecht war beides verwehrt.

Eines Tages wurde ihr Vater aus einer Straßenbahn heraus verhaftet und ins Konzentrationslager Oranienburg transportiert. Als er kurz vor Weihnachten wieder nach Hamburg zurückkam, war er "kahlgeschoren, gebückt, schmal. Und er fror, fror, fror." Kurz vor Kriegsende wurde ihr Vater nach Auschwitz verbracht. Als die Familie nach Kriegsende nichts mehr von ihm gehört hatte, erhielt sie 1948 die lapidare Mitteilung: "Personen, die älter sind als 50 Jahre, können als gestorben angesehen werden. Wir bedauern, Ihnen keine andere Antwort geben zu können." Pascal Würfel trug diese Zeilen in Form einer szenischen Lesung in beeindruckender Manier vor

Pfarrer Wolfgang Scharf erinnerte mit dem Wochenspruch "Wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Gottes" daran, dass sich Menschen ihrer Verantwortung stellen müssen.

Unsichtbare Mauern dürfen sich nicht wiederholen.

Konrad Ringle wies in seiner Ansprache darauf hin, dass auch in der Nordweststadt Zeichen einer grausamen Epoche zu entdecken sind. Im Binsenschlauchweg wurde ein "Stolperstein" verlegt, der auf den ehemaligen Wohnort einer jungen Frau hinweist, die vom Naziregime ermordet wurde.



Text: Gunther Spathelf Foto: Frank May

Petrus-Jakobus-Gemeinde





TERMINE PETRUS-JAKOBUS

25. November 2016, Freitag, 14:00

Adventskranzverkauf 2016, Großer Gruppenraum

27. November 2016, Sonntag, 10:00

Gottesdienst mit anschl. Adventsbasar, Jakobuskirche

27. November - Sonntag, 14:00

Adventsbasar, Jakobus Gemeindezentrum

02. Dezember 2016, Freitag, 18:00-20.00

Headquarter NW - Teenstreff Jugendraum

03. Dezember 2016, Samstag, 16:00

Mini-Gottesdienst, Jakobuskirche

04. Dezember - Sonntag, 19:45

Weihnachtskonzert der Band "Quarter to eight"

St. Matthiaskirche

08. Dezember 2016, Donnerstag, 14:30

Seniorennachmittag, Großer Gruppenraum

09. Dezember 2016, Freitag, 18:00

Filmabend, Großer Gruppenraum

11. Dezember 2016, Sonntag, 18:00 Adventskonzert der Koreanische Gemeinde Jakobuskirche

11. Dezember 2016, Sonntag, 10:00

Familiengottesdienst mit der Kindertagesstätte

Bethlehem, Jakobuskirche

16. Dezember 2016, Freitag, 18:00

Weihnachtskonzert der Kinder und Musikschüler von Colette Sternberg, Jakobuskirche

16. Dezember 2016, Freitag, 18:00-20:00

Headquarter NW-Teens-Treff, Jugendraum

18. Dezember 2016, Sonntag, 10:00

Gottesdienst, parallel Kinderkirchentagsfrühstück, Jakobuskirche

24. Dezember 2016, Heilig Abend, 16:00

Familiengottesdienst mit Kinderkrippenspiel

24. Dezember 2016, Heilig Abend, 18:00 Christvesper, Jakobuskirche

24. Dezember 2016, Heilig Abend, 22:00

Christmette mit dem Chörle, Jakobuskirche

25. Dezember 2016, Erster Christtag, 10:00

Abendmahlsgottesdienst, Jakobuskirche

26. Dezember 2016, Zweiter Christag,

10:00, Gottesdienst, Kapelle Diakonissenhaus Bethlehem

31. Dezember 2016, Altjahresabend, 18:00

Gottesdienst mit Einzelsegnung, Jakobuskirche

06. Januar 2017, Freitag, 09:00

Gottesdienst mit Wunschliedersingen, Jakobuskirche

12. Januar 2017, Donnerstag, 12:00

Seniorennachmittag, Großer Gruppenraum

13. Januar 2017, Freitag, 18:00

Filmabend, Großer Gruppenraum

16. Januar 2017, Montag, 18:00

Ausstellungseröffnung "Lila und die Erfindung

der Welt", Jakobuskirche

21. Januar 2017, Samstag, 10:00-15:00 Kinderkirchentag, Jakobus Gemeindezentrum

04. Februar 2017, Samstag, 16:00

Minigottesdienst, Jakobuskirche

09. Februar 2017, Donnerstag, 14:30

Kinderkirchentag, Großer Gruppenraum

Seniorennachmittag, Großer Gruppenraum

10. Februar 2017, Freitag, 18:00

Filmabend, Großer Gruppenraum

18. Februar 2017, Samstag, 10:00-15:00

Stefanie Apotheke

> Bettina Laue e.K. Landauer Straße 2 76185 Karlsruhe

Fon: 0721 754402 Fax: 0721 758064

RESTAURANT HELLAS

AM BONNER PLATZ

Griechische und deutsche Küche

Mo. bis Mi. und Fr. wechselnder Mittagstisch Biergarten von April bis Oktober

- ausreichend Parkplätze vorhanden

Mo. bis Mi. und Fr. von 11 Uhr - 15 Uhr und 17 Uhr - 24 Uhr Samstag 17 Uhr - 24 Uhr, Sonntag 11 Uhr - 24 Uhr Donnerstag Ruhetag

Bonner Str. 25A - 76185 Karlsruhe - Tel. (0721) 75 85 60 www.hellas-karlsruhe.de - kontakt@hellas-karlsruhe.de

St. Konrad

Frauen und Senioren St. Konrad

Herzliche Einladung an alle Interessierten zum Einkehrtag im Advent im kleinen Saal von St. Konrad mit Pfarrer Erhard Bechtold. Termin Freitag, den 16.12.2016.

Beginn um 15:00 Uhr, Ende mit Saalgottesdienst ca. 17:00 Uhr.

Thema: "2017 – 500 Jahre Reformation" Martin Luther – ein ökumenischer Blick auf ihn

Am Donnerstag, den 05.01.2017 findet unser traditioneller Krippenspaziergang statt. Treffpunkt ist um 14:30 Uhr an der Haltestelle Yorckstraße. Auch hierzu herzliche Einladung

Text: Monika Gentil

Termine der Frauen von St. Konrad

Freitag, 16.12.2016, 15:00 Uhr

Einkehrnachmittag im Advent mit Pfarrer Erhard Bechtold im kleinen Saal von St. Konrad. Thema: 2017 – 500 Jahre Reformation; ein ökumenischer Blick auf Martin Luther.

Monika Gentil

Diakonisches Werk Karlsruhe

Ran an die Mütze – Studis und Seniorinnen stellen schicke Winter-Accessoires her

Der November ist da, und mit ihm knackige Temperaturen. Mützen und Schals kommen jetzt wieder zum Einsatz. Für die Strickerinnen im Woll-Werk heißt das, wieder verstärkt die Nadeln klappern lassen, um für das Weihnachts- und Wintergeschäft gerüstet zu sein.

Einmal pro Woche treffen sich die WollWerkerinnen zum gemeinsamen Stricken, Plaudern und zu Kaffee und Kuchen. Dabei entstehen schicke Mützen und Schals, die später verkauft werden. Die trendigen Muster stammen von den KIT-Studieren-



den. Der Erlös kommt unter anderem dem Kinderhospizdienst Karlsruhe zugute. Für sein generationenübergreifendes Engagement wurde das Projekt kürzlich sogar von den Karlsruher Wirtschaftsjunioren mit einem Preis ausgezeichnet.

Die Studentinnen und Studenten managen auch den Verkauf der Mützen. Dieser läuft über eine Online-Plattform sowie auf Kunst- und Hobbymärkten in der Region und auf dem Weihnachtsmarkt. Wer auf der Suche ist nach einem wärmenden Accessoire für sich selbst – oder nach einem schicken und zugleich angesagten Weihnachtsgeschenk für Freunde oder Verwandte ist, der wird beim Woll-Werk ganz bestimmt fündig werden:

Weihnachtsmarkt-Termine sind vom 27. bis zum 30. November in Karlsruhe auf dem Friedrichsplatz sowie vom 5. bis zum 7. Dezember auf dem Ettlinger Sternlesmarkt. Der Verkauf findet außerdem immer donnerstags zwischen 14 und 16 Uhr beim offenen Stricktreff in der Kussmaulstraße 72, 76187 Karlsruhe statt. Und im Internet unter www.wollwerk.org kann sich jeder seine individuelle Mütze selbst gestalten und anfragen. Schauen Sie doch einfach mal vorbei ...

Text: JW



Diakonissenhaus Bethlehem

50 Jahre Freunde

Mit vielen Freunden, Ehemaligen und Wegbegleitern hat der Richard-Eck-Schülerhort in diesem Jahr sein 50 jähriges Jubiläum gefeiert: unter anderem mit einem Dank-Gottesdienst mit anschließendem "Tag der offenen Tür" und mit einer Festveranstaltung.

Das Diakonissenhaus Bethlehem als Betriebsträger des Schülerhorts dankt allen, die die Arbeit im Schüler-hort auf vielfältige Weise unterstützen. Dazu gehört auch die Bürgergemeinschaft der

Nordweststadt,



die uns in diesem lahr zusammen mit zwei weiteren Einrichtungen den Karl-Ott-Förderpreis in Höhe von 500 Euro verliehen hat. Inzwischen haben wir dafür eine Outdoor-Tischtennisplatte mit Tischtennisschlägern und Bällen angeschafft. Herzlichen Dank!



Fahrräder ergonomisch angepasst, die in Ausstattung und Design so individuell sind wie Sie

www.Rad-Punkt.de

Zietenstr. 83 76185 Karlsruhe Tel: 0721-966 99 282

Öffnungszeiten:

Di+Do 09.30-12.00 Uhr Di-Fr 13.30-18.30 Uhr Sa 10.00-14.00 Uhr

179. Jahresfest des Diakonissenhauses Bethlehem



Am 22. Oktober konnte das Diakonissenhaus Bethlehem sein 179. Jahresfest feiern. Es begann mit einem Lob- und Dank-Gottesdienst mit einer großen Gottesdienstgemeinde in der Jakobuskirche. Die Festpredigt hielt der Dekan der evangelischen Kirche in Karlsruhe, Dr. Thomas Schalla. "Der Not der Zeit begegnen" – das war die Aufgabe der Mutterhäuser von Anfang an. Kinder, Kranke, alte Menschen auf ihrem Lebensweg begleiten und alleinerziehende Mütter in ihrer Erziehungsaufgabe unter-stützen im Wissen um den Auftrag Jesu: "Was ihr getan habt einem unter diesen meinen geringsten Brüdern (und Schwestern), das habt ihr mir getan."

Nach einer Kaffeepause traf man sich in der in der Aula der Fach-schule Bethlehem zur Nachfeier mit Grußworten von Stadtrat Dr. Albert Käuflein, Klaus Krumrey, dem Vorsitzenden des Verwaltungsrates und Rüdiger Gräber, der von seinen Erfahrungen mit Diakonissen und seinem Erleben als Kind im Frommelhaus erzählte. Schwester Hildegund erstattete den Jahresbericht und die Kinder des Schülerhortes erfreuten die Festgemeinde mit einem Musikstück und einem Kerzentanz.



Sr. Hildegund Fieg

Bonifatius

Adventskonzert

Adventskonzert mit festlichen Trompeten- und Orgelklängen und adventlicher Chormusik

Franz Tröster, Trompete
Vokalensemble cantiKA nova
Dominik Axtmann, Orgel & Leitung
Sonntag, 4. Dezember 2016, 17 Uhr, St.-Bonifatius-Kirche Karlsruhe-Weststadt, (Sophienstr. 127, Tram1-Haltestelle "Sophienstraße")
In der mit Kerzen beleuchteten und adventlich geschmückten St.-Bonifatius-Kirche soll weder die besinnlich-meditative Stimmung des Advents, noch seine festliche Vorfreude auf Weihnachten zu kurz kommen. Eintritt auf Spendenbasis.

Evensong

Konzert mit Neuen Geistlichen Liedern auf Deutsch und Englisch zum Hören und Mitsingen.
Chor & Band für Neues Geistliches Lied der kath.
Pfarreien Karlsruhe West-Nord
Dominik Axtmann, Piano & Leitung
Sonntag, 11. Dezember 2016, 18 Uhr,
Ort: : St.-Peter-und-Paul-Kirche Karlsruhe-Mühlburg
(Rheinstr. 1, Haltestelle "Philippstraße")
Eintritt auf Spendenbasis.

Gottesdienste mit besonderer musikalischer Gestaltung (keine Konzerte):

Samstag, 24. Dezember 2016, 16 Uhr, St. Peter und Paul: Kinderkrippenfeier mit dem Kinderchor

Samstag, 24. Dezember 2016, 18 Uhr, St. Bonifatius: Christmette mit festlicher Musik für Blechbläser und Orgel.

Dominik Axtmann, Orgel & Leitung

Sonntag, 25. Dezember 2016, 10.30 Uhr, Herz Jesu und Montag, 26. Dezember 2016, 10 Uhr, St. Peter und Paul: Festgottesdienste an Weihnachten mit dem Chor der Seelsorgeeinheit Soli, Streicher, Orgel

Dominik Axtmann, Leitung

Dominik Axtmann Kantor der kath. Pfarreien Karlsruhe West-Nord

Service für alle Fahrzeua **Jahresinspektion** Für alle Fahrzeuge älter als 3 Jahre. Inklusive Arbeitslohn, Öl 10W40 (bis 4 l)2). Ölfilter und Luftfilter – alles ist im Preis schon drin. Festpreis bis 1.0 I Hubraum komplett Festpreis bis 1,4 | 179.- € · 1,6 | 199.- € · 2,0 | 239.- € 1) Für alle Benziner -Dieselfahrzeuge gegen geringen Aufpreis. 2) Aufpreis für 5W30 bis 4 I 19.90 €. Auf alle Verschleißteile! 1) Auf alle Verschleißteile erhalten Sie bis zu 20 % Rabatt. 5% Grundrabatt für alle Fahrzeuge bis 3 Jahre und bis zu 15 % Zulassungsrabatt. Ab dem 4. Jahr erhalten Sie je Zulassungsjahr 1 % mehr Zulassungsrabatt. Haupt- und Abaasuntersuchuna Bei uns im Haus nach § 29 und § 47 der StVZO in Zusammenarbeit mit einer amtlich anerkannten Überwachunasorganisation. Jetzt nur **KA-Durlach** Killisfeldstr. 36, Fon 0721/94413-0 KA-Knielingen Im Husarenlager 1, Fon 95611-0

www.autohaus-brenk.de

Christ Gospel City Gemeinde

Und du, Bethlehem Efrata, die du klein bist unter den Tausenden in Juda, aus dir soll mir der kommen, der in Israel Herr sei, dessen Ausgang von Anfang und von Ewigkeit her gewesen ist. (Micha 5:1). Mit diesen Worten wünschen wir Euch eine gesegnete Weihnachtszeit!!!

Herzlich Willkommen in der Christ Gospel City Gemeinde

In der Bienwaldstraße 36, 76187 Karlsruhe (Nordweststadt)

Wir sind die ehemals "ACBF Gemeinde" und haben jetzt einen neuen Namen und zwei Gottesdienste, die wir ab Oktober 2016 anbieten. Wir sind Christen aus verschiedenen Ländern und leben eine lebendige Beziehung zu Gott. So wie uns Jesus Christus aufgefordert hat, gehen wir in die Nationen, um die gute Botschaft in unserer Stadt und der Welt zu verkünden.

Unsere neuen Gottesdienstzeiten

Der Gospelgottesdienst ist in deutscher Sprache jeden Sonntag von: 9:00 - 10:30 Uhr (parallel ist der Kindergottesdienst). Anschließend findet ein kleiner Imbiss statt.

Unser internationaler Gottesdienst wird vom Englischen ins Deutsche übersetzt und findet statt jeden Sonntag von: 11:00 - 13:00 Uhr (parallel ist der Kindergottesdienst). Anschließend findet ein kleiner Imbiss statt.

Samuel Turkson



TERMINE

10. Dezember, Samstag, 19 UhrGospelkonzert, Eintritt frei, Spenden erbeten

25. Dezember, Sonntag, 10 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit internationalen Speisen

31. Dezember, Samstag, 22 Uhr Silvestergottesdienst mit Gospelchor

Bestattungsinstitut Stadt Karlsruhe

Das Institut Ihres Vertrauens

www.bestattungen-karlsruhe.de

- Bestattungen aller Art
- Überführungen, In- und Ausland



Haid- u. Neu-Straße 39 AM HAUPTFRIEDHOF

空 964 133

TAG + NACHT

- Bestattungs-Vorsorge
- Erledigung aller Formalitäten

Badischer Landesverein für Innere Mission

Willkommen bei uns!



Haus Karlsruher Weg

Das Pflegeheim in der Nordweststadt

- am Menschen orientierte Pflege
- kleine, familiäre Wohngruppen mit Balkon
- 87 individuell einrichtbare Zimmer
- ideale Bedingungen für Menschen mit Demenzerkrankungen
- vielfältige Freizeitangebote
- Begleitung durch eigenen Sozialdienst
- Haustiere sind willkommen



Interesse geweckt? Besuchen Sie uns im **Haus Karlsruher Weg,** Julius-Hirsch-Straße 2, 76185 Karlsruhe oder informieren Sie sich bei Götz Baganz, Einrichtungsleitung, Tel.: 0721/276603-0, Mail: baganz@badischer-landesverein.de oder im Internet unter www.badischer-landesverein.de/haus-karlsruher-weg

FENSTER, TÜREN, GLASTECHNIK VON SAND

Kompetente Beratung, eigene Produktion und Reparatur in bester Qualität

Glaserei Sand & Co. GmbH Tel.: 0721 — 9 40 01 50 www.sand-glas.de



Fachtierarztpraxis Alexander Virnich Fachtierarzt für Kleintiere

Landauer Straße 10, 76185 Karlsruhe Telefon 07 21 / 4 90 25 67-0 · Fax 07 21 / 4 90 25 67-5

Unsere Öffnungszeiten:

Offene Sprechstunde Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, Samstag, 10–12 Uhr Montag-Freitag 17–19 Uhr

Termin Sprechstunde Montag-Freitag 8–10 Uhr und 15–17 Uhr

24h Notdienst

nach telefonischer Vereinbarung -07 21 / 49 02 56 79

Humboldt-Gymnasium

Weihnachtsstimmung am Humboldt

Das Humboldt-Gymnasium lädt Sie jetzt schon herzlich ein zum traditionellen Weihnachtsmarkt am 25.11.2016 von 16:00 bis 19:00 Uhr. Sie erwartet ein buntes Bühnenprogramm, reichlich Verpflegung, ein mit weihnachtlichen Basteleien und Leckereien prall gefüllter Basar und überhaupt ein mal nicht alltäglicher Einblick in unsere Schule. Der gesamte Erlös kommt wohltätigen Zwecken zugute. Wir freuen uns über viele Besucher.

Humboldt-Schüler zu Besuch in Nottingham

Der Nottingham Austausch hat in diesem Schuljahr traditionell die Austauschreihe eröffnet: Nach dem gelungenen Besuch der Engländer im Juli 2016 machte sich – völlig unbeeindruckt von den Turbulenzen um den Brexit - eine Gruppe von 12 unerschrockenen Schülerinnen und Schüler um Frau Wender und Herrn Becker auf, die jeweiligen Austauschpartner in Nottingham zu besuchen. Es war eine ereignisreiche Woche, zu deren Programm-Highlights sicherlich das Piano-Vorspiel zweier Humbold(t)e im Stately Home des Duke of Devonshire zählte, ebenso wie der herzliche Empfang im Rathaus durch den Lord Mayor, der wiederholt seinen dringenden Wunsch ausdrückte. Karlsruhe besuchen zu wollen. Auch die Reise in das unterirdische Höhlensystem Nottinghams,



sowie das Kennenlernen des Becket'schen Schulalltags waren tolle Aspekte des Trips. Alle kehrten mit spannenden Geschichten und Erfahrungen aus ihren Gastfamilien zurück.

Simon Becker

Leichtathletik-Mannschaft im Badenfinale

Am Dienstag, 20.09.2016 fuhr die Mannschaft der Jungen WK4 zusammen mit anderen qualifizierten Karlsruher Teams (OHG, Dominikus, Tulla-Realschule) zum Badenfinale nach Konstanz. Mit

der zehntbesten Punktzahl angereist konnte das Humboldt-Team nicht zuletzt dank eines hervorragenden Staffellaufs am Ende den 5.Platz unter den 15 qualifizierten Schulen erreichen



Andreas Stolz



- Bilingualer Zug zusätzlich zu den Regelzügen
- Erweiterte flexible Ganztagsbetreuung von 7:30 bis flexibel 17:30 Uhr



Die richtige Ganztagsrealschule für Ihr Kind

- Zuverlässige Unterrichtsversorgung
- Individuelle Förderung
- Viele Arbeitsgemeinschaften

www.comenius-rs.de

Erzbergerstraße 147 • 76149 Karlsruhe • Telefon 0721 1303-0

Abitur – was dann?

Berufs-Informationsmarkt am Humboldt-Gymnasium Berufs- und Studienorientierung für die Kursstufe und die 10. Klassen. Ca. 50 Referentinnen und Referenten gaben Einblicke in die Berufswelt.

Bereits zum sechsten Mal veranstaltete ein Arbeitskreis, der aus fünf Eltern und zwei Lehrerinnen besteht, einen Berufs-Informationsmarkt am Humboldt-Gymnasium.

Das Angebot nutzten am Donnerstag, dem 27.10.2016, 250 Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen und der Kursstufe. Insgesamt gaben mehr als 50 Referenten, darunter zahlreiche Eltern, aber auch Vertreter verschiedener Firmen und Ausbildungsstätten, Einblicke in ihre Berufswelt.

In einer zentralen Auftaktveranstaltung informierten Referenten des KIT, der HsKA (Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft), der DHBW (Duale Hochschule Baden-Württemberg) sowie der PH (Pädagogische Hochschule) über ihr Studienangebot.

Anschließend konnten die Schülerinnen und Schüler aus einem breitgefächerten Angebot an Informationsrunden ihre Interessensgebiete auswählen und den Referenten ihre Fragen stellen. Das Berufsspektrum reichte von Medizin über Jura, Polizei, Natur- und Ingenieurswissenschaften, Informatik, Fremdsprachen bis hin zu sozialen und künstlerischen Berufen. Besonders gefragt waren in diesem Jahr die Vertreter der Bereiche Bauingenieurwesen/Architektur, Eventmanagement und Psychologie.

A. Rimbakowsky

Erfolgreiches Energiekonzept

Durch den bewussten Umgang mit Energie und Wasser konnte der Verbrauch an unserer Schule im letzten Schuljahr verringert werden – und zwar ohne Komfortverlust. Durch richtiges Lüften und aufmerksame Verwendung von Beleuchtungen konnten unsere Energiewächter bereits gute Erfolge erzielen. Unser Engagement und unsere Einsparungen wurden im Wert von 2.367 Euro gutgeschrieben, wodurch neue Projekte finanziert werden können. Ab diesem Schuljahr sollen wieder Energiewächter in den Klassen und Kursstufen tätig werden, um die Energiebilanz unserer Schule weiter zu verbessern. Zudem werden wir Papier

gesondert als Wertstoff sammeln und uns dafür einsetzen, dass dieser werthaltige Rohstoff dem Kreislauf eines umweltgerechten Recyclings zugeführt wird. Die Stadt Karlsruhe garantiert unserer Schule eine angemessene Vergütung dafür.

Alexandra Laber

Werner-von-Siemens-Schule

24h-Lauf für Kinderrechte 2016

Auch in diesem Jahr nahm die Werner-von-Siemens-Schule am Karlsruher 24h Lauf für Kinderrechte teil. Die Schülerinnen und Schüler der 23 Klassen liefen unermüdlich 632 Runden. Durch unsere 252,8 Kilometer kamen 1.299,72 Euro zusammen. Belohnt wurden wir mit dem 25. Platz. Mit den erlaufenen Spenden können 24 Projekte umgesetzt werden. Leider zählt unser eingereichtes Projekt "Kino in den Köpfen – lesen entspannt" nicht zu den finanzierten Projekten. Trotzdem werden wir nächstes Jahr wieder zu den Teilnehmern gehören. Vielen Dank an alle, die gelaufen sind, gespendet oder angefeuert haben.

Text und Foto: Verena Bürger, Konrektorin

Fahrt zur Austauschklasse nach Hattmatt

Nachdem die Klassen 2a und 4a der Werner-von-Siemens Schule im Februar 2016 von ihrer Austauschklasse besucht worden waren, ging es nun endlich nach Hattmatt, um dort auch die Austauschklasse wiederzusehen. Aufgeregt warteten alle 45 Schülerinnen und Schüler auf den Bus und um 8 Uhr ging es endlich los, über den Rhein in Richtung Elsass. Nach einer langen Fahrt (1,5 Stunden) durch beschauliche Dörfer mit Fachwerkhäusern, vorbei an Störchen und über weite Landstraßen, kamen die Klassen um 10:15 Uhr bei den französi-

schen Freunden an. Nachdem alle ihre Partner wiedergefunden und begrüßt hatten, wurden die Kinder musika-



lisch willkommen geheißen und anschließend zum gemeinsamen Basteln eingeladen.. Anschließend ging es zur Dorfrallye. Hierbei wurden immer vier bis fünf Kinder (jeweils französische Kinder mit ihren deutschen Partnern) und ein Erwachsener losgeschickt. Auf einem Plan sollten die Kinder Einrichtunaen, Plätze und Gebäude des Dorfes finden und sich dabei von ihren ortskundigen Partnern helfen lassen. Die Vokabeln (église, bibliothèque...) und die Richtungen "à droite, à gauche..." wurden im Vorfeld im Unterricht gefestigt, sodass die Kommunikation zwischen den Kindern umso besser klappte. Nach so viel frischer Luft, kam das gemeinsame Mittagessen mit vielen leckeren elsässischen Spezialitäten gerade recht! Auch diese erkannten die Kinder wieder, da "tarte flambée et Kougelhopf" auch Themen im Unterricht gewesen waren.

Gestärkt gingen die Kinder über zum Spielen im Schulhof, was bei herrlichem Sonnenschein umso mehr Spaß machte. Schön war es zu sehen, wie spielen (Fußball, fangen...) über jede Sprachbarriere hinweg funktioniert. Nach einem gemeinsamen Gruppenfoto mussten sich die Kinder auch leider schon wieder von ihren Partnern trennen. Vorher verteilten die deutschen Kinder noch ein kleines selbstgebasteltes Geschenk an ihre Partner (Fotos, gemalte Bilder...). Alle freuen sich auf das 3. Treffen in diesem Schuljahr, welches im Sommer, im Museum "le Vaisseau" in Strasbourg stattfinden wird.

Foto und Text: Nathalie Kornmann

Ernte auf der Streuobstwiese

Die Herbstzeit ist Erntezeit und ein guter Grund, für all das Gewachsene dankbar zu sein – auch für die Äpfel mit lustigen Mitbewohnern.

Ende September 2016 machten sich 35 Schülerinnen und Schüler unserer beiden 8. Klassen der Werner-von-Siemens-Schule auf den Weg nach Grötzingen, um dort auf einer Streuobstwiese die Apfelbäume zu ernten. Nach einer einstündigen Bahnfahrt und einer 20-minütigen Wanderung bergauf erreichten die Schülerinnen und Schüler das Grundstück. Ein Lehrer erklärte den jungen Leuten den Begriff der Streuobstwiese mit ihrer enormen Bedeutung für uns Menschen und die Tier- und Pflanzenwelt. Auch der Erntevorgang wurde genauestens erklärt. Viele Schülerinnen und Schüler kennen keine Äpfel mehr mit faulen Stel-



len oder sogar mit Wurmbefall. Dass dieses Obst dennoch essbar ist, wurde besonders hervorgehoben.

In Gruppen zu fünft mit jeweils

einer Betreuungsperson ging

das Sammeln und Pflücken der Äpfel los. Innerhalb einer Stunde waren alle Säcke, Eimer und Schüsseln gefüllt – selbst die Schülerinnen und Schüler haben nicht schlecht gestaunt, als sie die ertragreiche Ernte sahen. Ca. 200 kg Bio-Äpfel in so kurzer Zeit – ein guter Grund zur Dankbarkeit. Sehen Sie selbst!

In der Schulküche werden seitdem die Äpfel verarbeitet: selbstgepresster Apfelsaft, auch Apfel-Möhren-Saft, Apfelkuchen, Apfelküchle, Apfelchips... Auch dies ist wieder Arbeit, die sich dann doch lohnt. Die Ergebnisse schmecken sehr lecker.

So freuen wir uns schon auf das nächste Jahr, wenn wir wieder die Äpfel in Grötzingen pflücken gehen dürfen.

Text und Foto: Jutta Irmisch

Lesepaten für die Werner-von-Siemens-Schule gesucht!

Regelmäßiges Vorlesen ist für Kinder sehr wichtig. Wenn Kinder in entspannter Atmosphäre mit einem Erwachsenen Bilderbücher betrachten und vorgelesen bekommen, erweitern sie ihren Wortschatz und sie haben gute Chancen, später selbst interessierte Leser zu werden. Als Schule tun wir alles, um den Kindern die Freude am Lesen zu vermitteln, denn Lesen und sprachliche Bildung ist ein großes "Tor zur Welt". An unserer Grundschule arbeiten auch schon mehrere ehrenamtliche "Vorleser" und "Lese-Lernbegleiter".

Nun suchen wir auf diesem Wege nach weiteren Lesepaten für die Grundschule. Lesepaten arbeiten ehrenamtlich und in engem Kontakt mit dem Klassenlehrer/der Klassenlehrerin. In der Regel begleiten sie einzelne Kinder oder kleine Kindergruppen ein bis zwei Jahre lang. Die schuleigene Kinder- und Jugendbücherei kann dabei genutzt werden. Sie bietet eine gute Auswahl an interessanten Kinderbüchern für jedes Alter, die ausgeliehen werden können.

Vor Beginn der Tätigkeit als Lesepate muss der Schule ein Führungszeugnis vorgelegt werden. Dies kann für ehrenamtlich Engagierte gebührenfrei beantragt werden. Die Vorlagen dazu erhalten Sie an unserer Schule.

Konnten wir Ihr Interesse wecken? Wir freuen uns, wenn Sie sich mit uns in Verbindung setzen: poststelle@werner-von-siemens-schule-ka.schule.bwl.de Betr.: Lesepaten

Text: Sylvia Schäfer, Rektorin



Tag der offenen Tür an der Evangelischen Jakobusschule

Am Samstag, den 8. Oktober 2016, öffneten wir unsere Türen und zahlreiche Besucher konnten sich einen Eindruck über das vielfältige Angebot unserer Schule und deren Konzept verschaffen.

Experimentieren, Mitmachaktionen, arbeiten mit Holz, Kinderschminken, Kinderbücherflohmarkt und vieles mehr machten diesen Tag zu einem ganz besonderen Familienerlebnis. Die kleinen und großen Gäste konnten die Lernräume bewundern und durch die Darbietungen der Montessori-Materialien Einblicke in die Arbeit der Grund- und Gemeinschaftsschule bekommen.

Durch die große Unterstützung engagierter Eltern, Kinder und unseres Teams wurde es ein rundum gelungener Tag, der noch lange in Erinnerung bleiben wird.



Weitere Informationen rund um unsere Schule finden Sie unter: www.jakobusschule-karlsruhe.de

oder unter Telefon 0721/9144690

Text: Judith Märkle und Viola Weber, Lehrerinnen der Jakobusschule Karlsruhe Foto: Martin Behr

Förderverein Rennbuckel-Realschule e.V.

Einladuno

Der Förderverein feiert sein 50-jähriges Bestehen im Rahmen des Schulfestes der Rennbuckel-Realschule am 01.12.2016 von 17:00 - 19:30 Uhr.

Joachim Specht



Kinder- und Jugendtreff

Feurig-frische Herbstferienspiele auf dem Aktivspielplatz



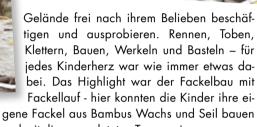
Auf dem Aktivspielplatz fand das diesjährige Herbstferienprogramm vom 2.- 5. November 2016 unter dem Thema "Luftikus und Feuerteufel" statt. Hier wurden viele Programme und Angebote rund um die Elemente Feuer und Luft ausgeführt, an denen die Kinder freiwillig und kostenlos teilnehmen konnten. Mit circa 60 Kindern, darunter 15 Kinder aus der Nordschule Neureut, 16 Kinder aus dem Neureuter Jugendhaus "Trafohäusle" und ca. 30 Kindern aus der Nordweststadt, war das Ferienprogramm sehr gut besucht. In einem ausgewogenen Zusammenspiel von Kreativangeboten, Freispiel und erlebnispädagogischen Angeboten durften sich die Kinder auf dem naturnahen und weitläufigen



Steinmetzbetrieb Inhaber Stefan Ernst

Grabmale • Sonnenuhren • Skulpturen Treppen • Simse

Haid-&-Neu-Straße 21 76131 Karlsruhe info@wesch-natursteine.de



gene Fackel aus Bambus Wachs und Seil bauen und mit dieser am letzten Tag an einem spannenden Fackellauf, einer Art Hindernisparcours mit brennender Fackel, teilnehmen.

Im Laufe der drei Tage wurden bunte Windlichter und Windmühlen gestaltet und verschiedenste Papierfliegermodelle gebastelt. In einem kleinen Papierfliegerwettbewerb, in dem das Design, der Flug und die Flugdauer der jeweiligen Fliegermodelle begutachtet wurden, konnten die Kinder Kreativität, Erfinder- und Teamgeist ausleben. Zudem durfte jedes Kind eigene Kerzen ziehen und diese mit nach Hause nehmen. Des Weiteren wurden kleine Fallschirmspringer und Drachen gebastelt, die die Kinder gleich an Ort und Stelle auf ihre Flugtauglichkeit testeten. Selbst das tägliche Mittagessen wurde als Angebot konzipiert, indem die Kinder an der Feuerstelle bei der Essensvorbereitung mithelfen und kochen konnten. Auch für Snacks und Getränke sorgten die Kinder selbst – so wurde aus drei Schubkarren voller Äpfel leckerer Apfelsaft mithilfe einer Riesenpresse gepresst oder knusprige Dörräpfel hergestellt.

Insgesamt ist das diesjährige Herbstferienprogramm sehr gut gelungen. Mit 60 gut gelaunten und motivierten Kindern, leckerem selbst gekochtem Essen und angenehmem Sonnenschein waren die Herbstferien auf dem Aktivspielplatz ein voller Erfolg.

Falls auch Ihre Kinder einmal Lust haben sollten, an unseren regelmäßigen kostenlosen Ferienprogrammen teilzunehmen und Sie weitere Fragen dazu haben, melden Sie sich unter www. asp-nw.@stja.de oder nehmen Sie unter der Nummer 0721/9714330 telefonisch mit uns Kontakt auf. Gerne können Sie auch dienstags zwischen 14 und 17 Uhr bei uns in der Herztstraße 176d vorbeischauen und sich vor Ort erkundigen. Über Ihr Kommen und zahlreiche abenteuerlustige Kinder freuen wir uns!

Singstar-Barbecue im Kinder- und Jugendhaus Nordweststadt

Am Samstag, den 15.10.2016, fand die Veranstaltung "76 respect" statt. Hierbei handelt es sich um ein vom Stadtjugendausschuss organisiertes stadtteilübergreifendes Event, an dem sich zahlreiche Jugendhäuser beteiligen und konzeptionell unterschiedliche Programme anbieten, bei denen sich die Besucher aktiv mit einbringen können. Unter dem Motto "Jugend macht Kultur" repräsentiert das Event die kulturelle Vielfalt der Karlsruher Jugendhäuser. Von Tanz über Musik, Sport, Kochen, Kunst oder Gaming ist das Angebot sehr vielfältig und breit gefächert.

Im Jugendhaus Nordweststadt fand im Rahmen dieser Veranstaltung eine Disco mit integriertem Singstar-Battle auf einer Bühne vor Publikum statt. Hier durfte jeder, ob jung oder alt, auf die große Bühne und im Rampenlicht seine Gesangskünste unter Beweis stellen. DJ Thomas, ein langjähriger Besucher des Jugendhauses heizte das Publikum an den Turn-Tables gekonnt ein und sorgte mit einem Mix aus Pop, Rock, Hip Hop und Trap-Music für gute Stimmung. Auch für das leibliche Wohl wurde gesorgt, indem ein gemeinsames Barbecue mit Salatbuffet und von jugendlichen Besuchern gemixte alkoholfreie Cocktails zu einem kleinen Preis angeboten wurden. Des Weiteren wurde der Abend durch einen Tanzauftritt der Gruppe "HD- High Definition", die aus Besucherinnen des Jugendhauses besteht, abgerundet. Insgesamt zählte das Fest 60 Besucher, die gemeinsam einen unvergesslichen Abend verbrachten. Das Team des Jugendhauses und des Aktivspielplatzes waren mit dem Abend sehr zufrieden und freuen sich, nächstes Jahr im Rahmen von 76respect wieder ein tolles, für die Besucher kostenloses Programm auf die Beine zu stellen.



Aus dem Geschäftsleben

Das Kräuterlädle in der Nordweststadt



Der Laden für Tee, Kräuter, Gewürze, Feinkost und kleine Geschenke in der Karlsruher Nordweststadt

Wenn beim Öffnen der Ladentür die Schelle klingelt, dann fühlt sich der Kunde zurück versetzt in



die gute alte Zeit der "Tante-Emma-Läden". Der Duft verschiedenster guter Gerüche macht neugierig darauf, was es hier so alles zu kaufen gibt. Im November gibt es das Kräuterlädle 18 Jahre. Von Anfang an waren Tee, Kräuter und Gewürze im Sortiment, die jetzt in den großen dekorativen Dosen in den Regalen stehen. Über 150 Sorten Tee und mehr als 180 verschiedene Gewürze und Kräuter bietet Gundi Seeger-Westermann heute ihren Kunden an. Vieles davon ist in keinem Supermarkt zu finden.

Mit den Jahren wurde das Angebot immer vielseitiger. Auch ätherische Öle, Seifen, Cremes und vieles mehr für das tägliche Wohlbefinden findet man im Kräuterlädle im Madenburgweg 16. Mit der Zeit kamen noch Geschenkartikel, Honig, Kerzen und weitere Angebote dazu. Gute Qualität zu fairen Preisen ist für Gundi Seeger-Westermann selbstverständlich.

Alle Köstlichkeiten werden gerne als Geschenk verpackt und gute Rezepte gibt es oft gleich mit dazu. Gundi Seeger-Westermann und das Kräuterlädle – das gehört einfach zusammen. Sie berät Ihre Kundschaft mit Begeisterung und Kompetenz und so mancher, der nur schnell was kaufen wollte, findet sich unversehens dabei wieder, Rezepte und Erfahrungen auszutauschen.

Einige Leser*innen unseres Bürgerheftes sind vielleicht auch schon in den Genuss eines Gutscheines für das Kräuterlädle gekommen, den wir immer mal wieder zur Verlosung für das Rätsel bekommen. Herzlichen Dank dafür auch an dieser Stelle.

Das Kräuterlädle finden Sie im Madenburgweg 16, 76187 Karlsruhe. Telefon 0721 / 7569485 E-Mail: info@kraeuterlaedle.de und weitere Informationen unter www.kraeuterlaedle.de

Text und Foto F. Götze

Willkommen im "Nan Jin"

Wiedereröffnung des asiatischen Schnellrestaurants

Das Schnellrestaurant mit asiatischen Spezialitäten in der Stresemannstraße hat seit 1. September 2016 neue Besitzer, die Eheleute Yijun Ji und Liyun Bao. In ihrem freundlich und hell gestalteten Restaurant "Nan Jin" stehen jetzt hauptsächlich chinesische Spezialitäten und thailändische Gerichte zu günstigen Preisen auf der Speisekarte. Es gibt aber auch Schnitzel mit Pommes Frites. Schülerinnen und Schüler, aufgepasst! Für Euch haben sich die Restaurantbesitzer etwas ganz besonderes ausgedacht: die Schul-Box – ein äußerst günstiges Angebot!

Alle Gerichte werden frisch zubereitet und fast alle Speisen gibt es auch zum Mitnehmen. Telefonische Vorbestellung ist möglich. Yijun Ji ist seit fast 30 Jahren Koch für chinesische Spezialitäten mit fundierter Ausbildung. Seit 2004 kocht er in der Karlsruher Gastronomie.

Die Öffnungszeiten sind:

Dienstag - Samstag:

11:30 -14:30 Uhr und 17:30 - 22:00 Uhr Sonntaa:

12:00 - 14:30 Uhr und 17:30 - 21:00 Uhr Montag ist Ruhetag



Reservierungen werden gerne angenommen, auch für Familienfeiern.

Inhaber Yijun Ji und seine Ehefrau Liyun Bao freuen sich auf Ihren Besuch im "Nan Jin" in der Stresemannstraße 39 b in der Nähe des Walther-Rathenau-Platzes. Parkplätze sind ausreichend vorhanden und die Omnibuslinie 74 hält quasi vor der Türe.

Telefon: 0721-47006701 Mobil: 0176-42983464

> Text und Foto: E. Götze

Die Post bleibt im Stadtteil – jetzt bei Papier Tritsch

Die Poststelle (und den Briefkasten) in der Stresemannstraße gibt es dort seit Ende Oktober nicht mehr. Sie ist in die Landauer Straße umgezogen. Am 02.11.2016 hat Papier Tritsch, Geschäftsführer sind Carsten Klügl und Helmut Pribyl, bei sich im Laden eine Postfiliale inkl. Postbank eröffnet. Ausserdem sind dort Karten für den Karlsruher Verkehrsverbund (KVV) erhältlich.

Text und Foto: E. Götze









Stadtwerke

Erdgaspreise sinken

Stadtwerke Karlsruhe reduzieren die Erdgaspreise in der Grundversorgung um durchschnittlich 6 Prozent / Auch Umstieg auf Sondervertrag lohnt sich

Gute Nachrichten für Erdgaskunden der Stadtwerke Karlsruhe: Das Unternehmen senkt die Preise für den Grundversorgungstarif BasisGas zum 1. Dezember um 0,48 Cent brutto pro Kilowattstunde. Die Stadtwerke geben damit die an der Börse gesunkenen Einkaufspreise und eine Kostenersparnis durch weitere Verbesserungen der internen Pro-



Eine Umstellung in einen günstigeren Sondertarif ist denkbar einfach: Entweder persönlich in einem der drei Kundencenter der Stadtwerke, 0721 599-2146 oder online unter www.stadtwerke-karlsruhe.de.

zesse an ihre Kunden weiter. Die Preissenkung um durchschnittlich 6 Prozent gilt für alle BasisGas-Kunden automatisch ab dem 1. Dezember 2016. "Kunden, die mit Erdgas heizen und 20.000 Kilowattstunden pro Jahr verbrauchen, sparen durch die Preissenkung rund 95 Euro jährlich. Noch mehr sparen unsere Kunden, wenn Sie von BasisGas in unseren günstigeren VorteilsGas-Tarif wechseln. Dann beträgt die Ersparnis bei 20.000 Kilowattstunden zusätzlich rund 235 Euro pro Jahr", so Michael Homann, Vorsitzender der Geschäftsführung der Stadtwerke Karlsruhe. "Ein Umstellung aus der Grundversorgung in den günstigeren Sondertarif VorteilsGas lohnt sich und ist ganz einfach", so Homann weiter. Auch für alte Sonderverträge können sich ein Preisvergleich und der Abschluss eines neuen VorteilsGas-Vertrages mit einer Preisgarantie bis 31. Dezember 2017 Johnen.

Turnerschaft Mühlburg

Eltern-Kind-Turnen - Fördern Sie eine gesunde Entwicklung Ihres Kindes

Nur wenn Kinder sich bewegen, können sie die Welt begreifen! Daher treffen sich Kleinkinder von 1,5 bis 3 Jahren und deren Bealeitperson jeden Mittwoch von 17:00-18:00 Uhr in der vereinseigenen Halle der Turnerschaft Mühlburg. Hier wird den Kindern Freude und Spaß an der Bewegung vermittelt. Gestartet wird mit dem Begrüßungslied, bevor sich die Kleinen mit Unterstützung Ihrer Bealeitperson auf vielfältige Weise über die Gerätelandschaften fortbewegen dürfen. Klettern und kriechen über schiefe Ebenen gehört genauso zum wöchentlichen Eltern-Kind-Turnen wie das Springen von Erhöhungen und das Halten und Spüren des eigenen Körpers. Das Stundenende bildet das gemeinsame Abschlusslied. Einfach zum Schnuppern vorbei kommen und mitmachen.

Skigymnastik gestartet – Angebot auch für Nichtmitglieder

Die Skigymnastik der TS Mühlburg findet auch über die Wintersaison 2016/2017 wieder dienstags von 19:00-20:00 Uhr in der Tennishalle, Am Mühlburg Bahnhof 12, statt. Die Übungsleiterin Susanne Mesloh freut sich neben den Vereinsmitgliedern auch auf Gäste, die am Kurs für einen Unkostenbeitrag von 3,00 Euro pro Trainingsabend teilnehmen können.

Infos:

Geschäftsstelle Turnerschaft Mühlburg 1861 e.V., Am Mühlburger Bahnhof 12, 76189 Karlsruhe, Tel. 0721 / 55 40 31, E-Mail info@turnerschaftmuehlburg.de

Tanja Rohrmann, Geschäftsführerin

An die Bewohner der Nordweststadt:

Wir, die Jugendturnerinnen vom MTV Karlsruhe, möchten uns für das viele Altpapier im Jahr 2016 bedanken. Sie haben dadurch unserer Jugend sehr geholfen. Wir konnten die Mädchen bei Freizeiten, Wett kämpfen und der Finanzierung von Sportkleidung unterstützen.

Es wäre schön, wenn Sie uns auch im kommenden Jahr 2017 wieder helfen würden! Da viele unserer Mädchen jetzt Abitur machen, studieren oder arbeiten, haben wir leider nicht mehr die Zeit, vor jeder Sammlung die Zettel anzukleben. Daher werden wir immer die nächsten 3 Termine auf die Benachrichtigungen schreiben und erst zum dritten Termin wieder neu ankleben. Die verbindlichen Termine für das nächste Jahr zum abschneiden und aufheben finden Sie wie immer am Schluss des Heftes auf Seite 49 und alle Termine finden Sie im Internet beim Amt für Abfallwirtschaft unter www.karlsruhe.de.

Für Ihr Verständnis vielen Dank, und wir hoffen auf weitere gute Zusammenarbeit.

Ihre MTV-Jugend

SG Siemens

Gewaltschutzkurs für Kinder

Die Gewaltschutztrainerinnen Gerlinde Schleicher und Patrycja Mika von der Karateabteilung der SG Siemens haben am 5. November 2016 einen Gewaltschutzkurs für Kinder durchgeführt.

Motto und die Ziele des Kurses:

Jeder Fall von Gewalt erschüttert, schockiert, macht Angst, erzeugt Hilflosigkeit und Verunsicherung. Kann sich mein Kind vor Übergriffen und Gewalt schützen oder zumindest wirksam dagegen vorbeugen?

Die Ziele des Kurses für die Kinder waren:

- NEIN sagen lernen
- Körpersprache selbstbewusst Auftreten
- Aufbau eines positiven Selbstwertgefühls und Selbstbewusstsein von Mädchen und Jungen
- Kindern in ihrem Selbstvertrauen, den eigenen Fähigkeiten und ihrer körperlichen Selbstbestimmung zu stärken
- Kindern in ihrer Wahrnehmung von Gefühlen und der Einschätzung von fragwürdigen oder bedrohlichen Situationen sicher zu machen und die angemessenen Verhaltensweisen in Gefahrensituationen zu vermitteln



Weitere Informationen finden Sie auf der Internet-Seite der Karate-Abteilung der SG Siemens:

www.sgs-karate.de

Ludwig Lampert

TC Karlsruhe-West?

Alles kaputt? Ja, endlich!

Das alte Vereinsheim des Tennisclubs in der Berliner Straße gibt es nicht mehr. Ein lange geplantes und mit vielen Hindernissen versehenes Projekt wird nun in die Tat umge-



setzt: Der Tennisclub Karlsruhe-West

bekommt ein neues Vereinsheim! Mit vereinten Kräften haben die Mitglieder des Tennisvereins die baufällige, alte Vereinshütte abgerissen. Noch vor Jahresende soll mit dem Bau des neuen Vereinsheims begonnen werden. Es wird ein schönes, modernes, lichtdurchflutetes Gebäude werden. das wir dann in der nächsten Sommersaison einweihen können. Natürlich läuft der Tennisbetrieb auch jetzt in der Wintersaison weiter. Die Aktiven und die Jugend trainieren in der Halle. Auch dieses Jahr gibt es für interessierte Kinder wieder die Möglichkeit ohne Vereinsbeitritt am Schnuppertennis bei unserem staatlich geprüften Tennistrainer mit DTB/B Lizenz teilzunehmen. Das Schnuppertraining findet in der Halle der Turnerschaft Mühlburg immer samstags von 13:00 – 14:00 Uhr statt. Dies sind die kommenden Termine in der Wintersaison 2016/2017: 26. November; 3., 10., 17. Dezember 2016; 14., 21., 28. Januar 2017; 4., 11., 18. Februar; 11., 18., 25. März; 1. April. Ohne Verpflichtung können die Kinder für 5,-€ pro Stunde ausprobieren, ob sie Spaß am Tennisspielen haben.

Informationen hierzu erhalten Sie von unserem Trainer Marek Rozala telefonisch unter 0163 98 65 399 oder m-rozala@web.de.

Elke Eisold

Planungen für die neue Saison

Noch herrscht Ruhe auf der Tennisanlage in der Berliner Straße. Doch bereits im April soll die Saisoneröffnung gefeiert werden. Damit die Plätze sich dann in perfektem Zustand zeigen, werden sie gerade fachmännisch präpariert. Das alte Ziegelmehl wird abgezogen, neues aufgesetzt und gewalzt. Täglich werden die Plätze gewässert und abgezogen.

Während der Sommersaison plant der TC West wieder 3 schöne Turniere. Das Jugend LK Turnier, das im vergangenen Jahr zum ersten Mal stattfand, soll im Frühjahr eine Neuauflage finden. Das beliebte Goldbarrenturnier für verschiedene Damen- und Herrenklassen ist Ende Juli geplant und im Herbst finden wieder die Jugendkreismeisterschaften beim TC Karlsruhe West Stadt.

Jederzeit willkommen sind weiterhin Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit und ohne Tenniskenntnisse samstags von 13:00 – 14:00 Uhr beim Schnuppertraining. Informationen bei Marek Rozala unter Tel. 07244/94615 und åwww.tc-karlsruhe-west.de.

Elke Eisold

Kleingartenverein Exerzierplatz

Der diesjährige September präsentierte sich hinsichtlich Temperaturen und Sonnenscheindauer mit Rekordwerten. Nach diesem ausserordentlich warmen Monat hat ziemlich plötzlich der Herbst Einzug gehalten. Nun war es auch wieder an der Zeit, zum Ausklang des Gartenjahres ein Fest in unserer Vereinsgaststätte "Gärtner Hütt" durchzuführen, um den Zusammenhalt unserer Gartenfreunde weiter zu festigen und neue Vereinsmitglieder willkommen zu heißen.

Zwischenzeitlich ist die Ernte eingebracht, alle Wintervorbereitungen wurden getroffen und allmählich kehrt Ruhe in unsere Gärten ein. Die besinnliche Jahreszeit steht bevor. Allen Gartenfreunden und ihren Angehörigen sowie den Lesern dieser Bürgerzeitung wünschen wir fröhliche Festtage, Gesundheit und alles Gute für das neue Jahr.

Die Vorstandschaft des KGV Exerzierplatz e.V.

AWO- Arbeiterwohlfahrt

Stadtbezirk Mühlburg/ Nordweststadt/ Neureut Gemütliches Beisammensein an jedem 2. Dienstag im Monat ab 12:30 Uhr mit Mittagessen in unserem neuen Treffpunkt **Hardtwaldklause**, **Kessel**-

bergweg 5, 76187 Karlsruhe Nordweststadt

Termine: 13. Dezember 2016, 10. Januar 2017 Informationen: Monika Voigt-Lindemann, Mobil: 0172-7446957

AWO-Busausflüge an jedem 4. Dienstag im Monat, Abfahrt am Entenfang um 10:00 Uhr

Die Ziele sind noch nicht bekannt, Informationen und Anmeldungen: Heinz Hoffmann,

Tel.: 0721-554067

Alle Veranstaltungen unter Vorbehalt!

Monika Voigt-Lindemann

Haus Karlsruher Weg

Gelungenes Herbstfest im Haus am Karlsruher Weg

Kürbissuppe, Zwiebelkuchen und neuer Wein - passend zur Jahreszeit feierten Bewohner und Angehöriae im Haus Karlsruher Wea (HKW) gemeinsam mit den Mitarbeitern ein buntes Erntedankfest. Saal und Tische waren mit buntem Laub, Drachen und anderen herbstlichen Dekorationen festlich geschmückt. Nach der Begrüßung durch Einrichtungsleiter Götz Baganz und Monika Roth (Sozialdienst und Seelsorge) stimmten sich die Anwesenden in der voll besetzten Cafeteria mit herbstlichen Liedern auf die Veranstaltung ein. Schülerinnen und Schüler der Grundschule Knielingen, mit der das HKW kooperiert, trugen mit einer heiteren Bildergeschichte "Zum Mitnehmen" und einem Liedbeitrag zum Gelingen des Nachmittags bei. Nach der Preisverleihung zum Luftballonwettbewerb, der während des Sommerfests stattgefunden hatte, und einem weiteren gemeinsam gesungen, von einer Heimbewohnerin gedichteten Herbstlied, wurde das Gedicht "Vom Älterwerden" vorgetragen, das für etliche Lacher im Saal sorgte. Humoristisch und im Pfälzer Dialekt wurden darin die vielen kleinen Zipperlein und Schrullen aufs Korn genommen, die sich mit den Lebensjahren einstellen. Bei einem abwechslungsreichen Quiz konnten die Seniorinnen und Senioren ihr Wissen über den Herbst unter Beweis stellen. Kurzum: Es war ein rund herum gelungener Nachmittag im Haus Karlsruher Weg.

Text: as (HKW)

Arbeitsgemeinschaft **&** Karlsruher Bürgervereine



Dr. Helmut Rempp, AKB-Vorsitzender

Liebe Karlsruher Mitbürgerinnen und Mitbürger, das Jahr 2017 wird durch die Heimattage 2017 geprägt sein. Diese Heimattage werfen bereits ihre langen Schatten voraus. Doch Heimat sagt sich so leicht und jeder denkt bei Heimat unwillkürlich an etwas Persönliches, aber Unterschied-

liches. Früher war das Heimatverständnis sicher enger eingegrenzt. Heimat hat meist immer mit der näheren Umgebung, dem Dorf, dem Stadtteil, der Stadt zu tun, in der man aufwachsen durfte oder sehr lange gelebt hat. Was kann aber passieren, wenn man seine Heimat verlassen und in die "Fremde" gehen muss, dass sogar das Vaterland abhandenkommt? Man nimmt seine

Heimat(-Stadt) einfach mit. Und so passierte es immer wieder unter verschiedensten Umständen, dass Karlsruhe in die weite Welt mitgenommen wurde. Karlsruhe gibt es in mehr als ein Dutzend Fällen in Deutschland, Europa und der Welt.

Zusammenfassend kann festgestellt werden:

In Deutschland allein können sechs weitere Karlsruhe nachgewiesen werden, allerdings nur als Ortsteile oder noch kleiner als sog. Wohnplätze. Dabei besteht das kleinste Karlsruhe gerade mal aus 4 Häusern. In Europa und angrenzenden Gebieten wurden vier Karlsruhe gegründet, nämlich einmal in Polen als Bad Carlsruhe (heute Pokój) und dreimal in der Ukraine. Drei weitere Karlsruhe findet man in Australien, Kanada und Argentinien. Eine Besonderheit stellen die Einwohner von einem der drei Karlsruhes in der Ukraine dar, die nach ca. 70 Jahren die Ukraine verließen und in North-Dakota/USA ein weiteres Karlsruhe gründeten. (...)

Jetzt aber zurück in unser badisches Karlsruhe: Ein friedliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch wünscht Ihnen

Ihr AKB-Vorsitzender Dr. Helmut Rempp

(Anm. der Red.: Den vollständigen Text können Sie auf unserer Homepage www.ka-nordweststadt.de lesen)

Der Blick ins Rathaus

Stadt und Region sind gut für die Zukunft aufgestellt



Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

Karlsruhe und die Region sind in Bewegung. Sie gewinnen an Profil und werden nicht nur im Nahbereich als Zentrum und Orientierungspunkt wahrgenommen - wenn es um Handel, Dienstleistung und Kultur geht. Gleiches gilt aber auch , wenn innovative Lösungsansätze oder weitreichende Kompetenzen zur Beantwortung

von Zukunftsfragen gesucht werden. Das ist, kurz gefasst, mein ganz persönliches Resümee wenige Wochen vor dem Ende eines ereignisreichen Jahres 2016

Gerade in den vergangenen Wochen und Monaten haben wichtige Projekte neuen Schub erhalten, sind Karlsruhe und die Region in der überregionalen und nationalen Wahrnehmung weiter voran gekommen. Mit der Entscheidung des Landes vom Juli, Karlsruhe und die Region mit dem Aufbau des Testfelds zum vernetzten und automatisierten Fahren zu betrauen, entsteht hier ein Reallabor für die Mobilität der Zukunft – gefördert mit 2,5 Millionen Euro. Im Oktober erhielten Stadt und Region den Zuwendungsbescheid des Landes über nahezu fünf Millionen Euro. um im Rahmen des RegioMOVE-Wettbewerbs ein beispielgebendes multimodales Konzept für den Personenverkehr umzusetzen. Dabei geht es darum, an so genannten Mobilitätsstationen unkompliziert zwischen verschiedenen Mobilitätsformen wechseln zu können – etwa zwischen Stadtbahn, Leihfahrrad, Leihauto oder Bus. Als bundesweiter ÖPNV-Vorreiter, Trendsetter beim Car-Sharing und ausgezeichnete Fahrradstadt werden wir Lösungen erarbeiten, die bundesweit ausstrahlen.

Ein wichtiger Baustein für all diese Projekte ist das Mobilitätsportal der TechnologieRegion Karlsruhe. Diese Plattform bündelt in Echtzeit alle Angaben zum Individualverkehr, zum ÖPNV, zu Parkmöglichkeiten, zu Baustellen und nicht zuletzt zur multimodalen Mobilität. Dieses Konzept hat bereits bundesweit überzeugt und wurde 2014 mit dem E-Governmentpreis ausgezeichnet.

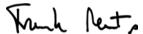
Quantensprung für regionale Zusammenarbeit

Um die großen Zukunftsaufgaben erfolgreich bewältigen und unsere Position im europäischen Wettbewerb stabilisieren und ausbauen zu können, haben die maßaeblichen Akteure in der Region einmütig beschlossen, sich noch professioneller, noch schlagkräftiger aufzustellen. Dazu soll die bisher als Gesellschaft bürgerlichen Rechts organisierte TechnologieRegion Karlsruhe von 2017 an in eine GmbH überführt werden. Durch die Einbindung von Unternehmen und Forschungseinrichtungen kann deren Gestaltungskraft in Entscheidungen verbindlich einfließen, wird das Marketing- und Projektbudget der neuen Gesellschaft von 500.000 auf eine Million Euro pro Jahr verdoppelt. Das ist ein Quantensprung in der regionalen Zusammenarbeit.

Stichwort Region. Vor wenigen Wochen hat das Amt für Stadtentwicklung die aktuelle Regionsumfrage vorgelegt. Wie sehen die Menschen in der Region unsere Stadt? Was erwarten sie von Karlsruhe als Oberzentrum, als Erlebnis- und Einkaufsstadt? Diesen Fragen geht unser Amt seit rund 20 Jahren in regelmäßigen Abständen nach und zeichnet daraus eine Zustandsbeschreibung der City. Es überrascht zunächst wenig, dass die Baustellensituation und die Erreichbarkeit der Innenstadt im Urteil der Menschen negativ wahrgenommen werden und viele von regelmäßigen Besuchen Karlsruhes eher abhalten.

Das macht Mut für die Zukunft und bestätigt uns in unseren Anstrengungen, die Anziehungskraft der City durch besondere Formate gezielt zu steigern. Ob Schlosslichtspiele, lange Einkaufsnacht oder Stadtfest mit verkaufsoffenem Sonntag - bei Aktionen wie diesen ist die Innenstadt proppenvoll. Das Zusammenspiel von Event, Kultur, Atmosphäre und Einkauf mit der neuen Aufenthaltsqualität in der reinen Fußgängerzone beginnt für die City nach Inbetriebnahme der Kombilösuna 2022 eine völlia neue Ära. Und auch in diesem Punkt dürfen wir nach einer langen Hängepartie wegen der unsicheren Förderung des Umbaus der Kriegsstraße durch Bund und Land seit kurzem wieder zuversichtlich nach Vorne blicken: Die Mittel werden fließen, alle Bedenken sind von uns ausgeräumt, die Arbeiten an der Kriegsstraße können ausgeschrieben werden.

Zunächst aber liegen die Adventswochen vor uns. Ob im Kreise der Familie, zu Hause mit Freunden oder beim Bummel über unseren beliebten Christkindlesmarkt – ich wünsche Ihnen eine geruhsame Zeit, schöne Weihnachtstage und einen guten Start ins neue Jahr.



Dr. Frank Mentrup Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe

Bestnoten für Qualitäten der City

Ermutigend ist trotz allem die deutlich positive Wahrnehmung der Qualitäten unserer Stadt – trotz Baustellen. Das Shopping-Erlebnis in der City wurde noch nie so gut bewertet wie 2016. Warenangebot, Präsentation, Beratung und Service erhielten Bestnoten. Nahezu drei von vier Besuchern vermissen keine Branche, kein Angebot.



Veranstaltungskalender 2016/2017

Termine bitte rechtzeitig bis zum Redaktionsschluss schriftlich an die E-Mail-Adresse: presse@ka-nordweststadt.de schicken. Vielen Dank.

Datum	Zeit	Veranstaltung/Veranstalter	Veranstaltungsort
am jed. Di. Nov.+Dez.	10:00- 12:00 Uhr	Bürgersprechstunde	"Bürgerzentrum Nordwest", Walther-Rathenau-Platz
Sa., 26.11	10:00- 12:00 Uhr	Bürgersprechstunde	"Bürgerzentrum Nordwest", Walther-Rathenau-Platz
Sa., 03.12.	09:00 Uhr	Marktcafé, Adventsspiel "Quarter to eight"!	Walther-Rathenau-Platz
Fr., 09.12.	11:00- 12:30 Uhr	Trauercafé	"Bürgerzentrum Nordwest", Walther-Rathenau-Platz
Sa., 10.12	10:00- 12:00 Uhr	Bürgersprechstunde	"Bürgerzentrum Nordwest", Walther-Rathenau-Platz
Di., 13.12.	18:00 Uhr	Stammtisch Treffpunkt NordWIRstadt	
Fr., 16.12.	18:00 Uhr	Weihnachtskonzert der Kinder und Musikschüler von C. Sternberg	Jakobus-Gemeindezentrum
So., 18.12.	18:00 Uhr	Festliches Weihnachtskonzert mit Colette Sternberg	Jakobus-Gemeindezentrum
Mo., 19.12	18:00 Uhr	Vorweihnachtlicher Abend mit Glühwein und Kinderpunsch	am Sinneswäldchen, gegenüber Walther-Rathenau-Platz
Sa., 24.12	10:00- 12:00 Uhr	Bürgersprechstunde	"Bürgerzentrum Nordwest", Walther-Rathenau-Platz
an jed. Di. im Jan. `17	10:00- 12:00 Uhr	Bürgersprechstunde	"Bürgerzentrum Nordwest", Walther-Rathenau-Platz
Mo., 09.01.	18:00 Uhr	Pilgerstammtisch	Jakobus-Gemeindezentrum
Di., 10.01.	18:00 Uhr	Stammtisch der BG, Treffpunkt "NordWIRstadt"	"Bürgerzentrum Nordwest", Walther-Rathenau-Platz
Fr., 13.01.	11:00- 12:30 Uhr	Trauercafé	"Bürgerzentrum Nordwest", Walther-Rathenau-Platz
Sa., 14.01	10:00- 12:00 Uhr	Bürgersprechstunde	"Bürgerzentrum Nordwest", Walther-Rathenau-Platz
Sa., 14.01.	17:00 Uhr	Koreanisch-deutscher Freundschaftschor mit Colette Sternberg	Jakobus-Gemeindezentrum
Do., 19.01.	17:00 Uhr	Planungsworkshop zum Rahmen planprozess Nordweststadt	Wird bekannt gegeben durch Aushang und auf www.ka-nordweststadt.de
Fr., 20.01.	19:00 Uhr	Diavortrag von Arno Ritter zum "Martin Luther Pilgerweg"	Jakobus-Gemeindezentrum
Sa., 28.01	10:00- 12:00 Uhr	Bürgersprechstunde	"Bürgerzentrum Nordwest", Walther-Rathenau-Platz
an jed. Di. im Febr.`17	10:00- 12:00 Uhr	Bürgersprechstunde	"Bürgerzentrum Nordwest", Walther-Rathenau-Platz

Redaktionsschluss für Heft Nr. 1/2017 ist am 12.01.2017. Das Heft erscheint am 02.02.2017

Heft-Nr.	Redaktionsschluss	Das Heft erscheint am:
2	22.02.2017	16.03.2017
3	12.04.2017	04.05.2017
4	21.06.2017	13.07.2017
5	06.09.2017	28.09.2017
6	30.10.201 <i>7</i>	23.11.201 <i>7</i>

Wir wünschen allen Bürgern der Nordweststadt ein frohes Weihnachtsfest!



Der Medienbus ...

... kommt immer donnerstags von 16:00 - 17:30 Uhr und hält in der Landauer Straße.

Mobile Schadstoffsammlung

Wichtige Tipps zur Schadstoffsammlung:

- Bitte nur Gebinde bis maximal 20 l abgeben.
 Sonst bitte die stationären Annahmestellen aufsuchen.
- Achten Sie bitte darauf, dass die Aufschrift des Gebindes mit seinem Inhalt übereinstimmt.
- Schadstoffhaltige Gebinde werden nicht zurückgegeben.
- Verpacken Sie rostige oder beschädigte Gebinde bitte auslaufsicher.
- Stellen Sie außerhalb der Sammelzeiten keine Schadstoffe an die Sammelstelle.
 Erst mit der Annahme der Schadstoffe durch Mitarbeiter der Stadt gehen Eigentum und Verantwortung auf die Stadt Karlsruhe über.

Walther-Rathenau-Platz:

Donnerstag, 23.03.2017 14:00 – 14:45 Uhr

MTV Jugend

Papiersammeltermine im Dezember

01.12.2016, 16.01.2017, 06.02.2017

Ruth Lanser

Kleinanzeige

Beamtin sucht eine 3-Zi. Wohnung mit Balkon/Garten zum Kaufen. Tel.: 0157-77712236

3-köpfige Familie mit festem Einkommen sucht in der Nordweststadt oder in Knielingen eine 3- bis 4-Zimmer-Wohnung mit Balkon. Kaltmiete bis 680,00 Euro. Tel.: 0721/82106784

Wir gratulieren im Dez. 2016 und Jan. 2017

65 JahreUdo Bauer
Sibylle Grether
Ute Möller

Ute Möller Waltraud Sienkiewicz-

Merz

71 JahreChristiane Hesse
Gertraud-Marie Klein
Waltraud Wallburg

73 Jahre Dagmar Schön

74 Jahre Rudolf Blank Marija Jovic

75 Jahre Christel Forneck Günter Seiler Björn Sesemann

77 Jahre Hagen Hofmann

78 Jahre Helmut Leibhammer Dora Voqt

79 Jahre Anneliese Schneider Wilhelm Wilmsen

80 Jahre Christa Gromann Roland Gröner Konrad Haug

81 Jahre Josef Westermayer

82 Jahre Margarete Schubert **83 Jahre** Edith Gfrörer

84 Jahre Horst Lübke

85 Jahre Gisbert Rölz

86 Jahre Karl Koppi Wilhelm Reiss Hans Roth

88 Jahre Ernst E. Mortsiefer

90 Jahre Kurt Gauly Günter Scheunemann

93 Jahre Elisabeth Michel

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder Georg Eisemann Ernst Neumann Marianne Schmid

Als neues Mitglied begrüßen wir Tobias Kofler Daniela Gerst Julia Friedrich



Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.

Friedrich-Naumann-Straße 33, 76187 Karlsruhe

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt in die Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.

Name/Vorname	Geburtsdatum
Straße	PLZ/Wohnort
Telefon	E-Mail
lch verpflichte mich, einen Beitrag in H (Der Mindestbeitrag beträgt 10 € jährli	
Mit einer Veröffentlichung des BeitrIch bin mit der Veröffentlichung me	tritts im Bürgerheft "Die Nordweststadt" bin ich einverstander eines Geburtstages einverstanden.
Unterschrift	
SEPA-Lastschrift	tmandat
einzuziehen. Zugleich weise ich mein stadt e.V. auf mein Konto gezogenen l	ft Nordweststadt e.V., vereinbarte Zahlungen mittels Lastschr Kreditinstitut an, die von der Bürgergemeinschaft Nordwe Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von ac gsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. I
Vorname und Name (Kontoinhaber)	
Straße und Hausnummer	Postleitzahl und Ort
Kreditinstitut	BIC
DE	_
IBAN	

Unterschrift

Datum und Ort

"MIT UNS KÖNNEN SIE SO RICHTIG SPAREN!"

Weniger Gebühren durch richtige Abfalltrennung: Wertstoffe in die Wertstofftonne – Restmüll in die Restmülltonne.



Clever Abfall trennen. So fällt weniger Abfall für die Restmülltonne an. Und mit einer kleineren Tonne sparen Sie bares Geld. Mehr Infos unter www.karlsruhe.de/abfall





Matthias Kiefer GmbH

Saarlandstr. 81

76187 Karlsruhe-Knielingen





Sein Glück darin zu finden, für das Glück anderer zu sorgen! Wer diesen Egoismus hat, für den ist es keine Kunst, glücklich zu sein.

Gustav Freytag

Wir wünschen Ihnen allen ein besinnliches und fröhliches Weihnachtsfest und ein gutes und gesundes Jahr 2017.



Straßenbahn-Haltestelle

Direkt vor dem Eingang!

Herweghstraße.

Stefan Ruppelt, Eric Rebholz und das Santivo-Team



POLSTERMÖBEL – GROSSAUSWAHL + KOMPETENTE FACHBERATUNG

Polsterland